



Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Jahresbericht erreicht Euch in einer Zeit, in der sich die Weltlage auf eine noch bis vor Kurzem unvorstellbare Weise geändert hat. So ist auch uns als Arbeitgeber sehr daran gelegen, Euch das Gefühl von täglichem Rückhalt und Unterstützung zu geben.

Wie viele unserer Kolleginnen und Kollegen haben die Nachwirkungen der Pandemie, eine Inflation, wie sie ein Großteil unserer Belegschaft nur aus Erzählungen kennt, erlebt. Trotzdem haben auch in diesem Jahr all unsere Beschäftigten das ganze Jahr über dafür gekämpft, dass wir unsere Dienstleistungen aufrechterhalten konnten.

Die Hürden wurden zwar größer, es galt jedoch den Weg in den Tarif für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu ebnen und unter Anbetracht der neuen Alltagssituationen und steigenden Mehrkosten voranzutreiben. Immer mit dem Ziel die Einrichtungen qualitativ und strukturell auf Stand zu halten. Außerdem war es wichtig, neue Projekte und Ideen nicht aus den Augen zu verlieren.

Wir sind sehr stolz darauf, was wir gemeinsam mit all unseren Beschäftigten im vorangegangenen Jahr - 2022 - erreichen und verwirklichen konnten. Der Zusammenhalt in der Gemeinschaft innerhalb unseres Verbandes hat uns tief beeindruckt. Wir bedanken uns daher von ganzen Herzen für die geleistete Arbeit.

Herzliche Grüße

Martin Jennerjahn

Carsten Jahnke

Vorwort





Alter: 33 Jahre
Familienstand: ledig
Beruf/Tätigkeitsfelder: Referent der SPD-Kreisfraktion Vorpommern-Greifswald und Mitarbeiter des Landtagsabgeordneten Falko Beitz
 Seit ich 14 Jahre alt bin, engagiere ich mich im Ehrenamt. Dabei sind mir insbesondere eine gute Betreuung der Schwächsten in unserer Gesellschaft wichtig, weshalb ich mich gerne als Vorsitzender des AWO KV NB-OVP e.V. einbringe.

Christopher Denda Vorstandsvorsitzender



Alter: 60 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf/Tätigkeitsfelder: Grundschullehrer
 Mein Ziel ist die Mitarbeit bei der Entwicklung strategischer Entscheidungen und das Einbringen eigener Erfahrungen im Kinder- und Jugendhilfebereich.

Uwe Huth stellv. Vorstandsvorsitzender



Alter: 36 Jahre
Familienstand: ledig
Beruf/Tätigkeitsfelder: Pflegewissenschaftler/ Dienstleister im Automobilsektor
 Vorstandsarbeit bedeutet für mich im Kollektiv aus vielen Fachrichtungen wohl überlegte Entscheidungen zu treffen, welche langfristig dem Verband und den Mitarbeitenden zugute kommen.

Martin Gleu 2. stellv. Vorstandsvorsitzender



Alter: 62 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf/Tätigkeitsfelder: Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.
 Mein Wunsch ist es, die Angebotsvielfalt in der kommunalen Umgebung aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln sowie das Ehrenamt zu stärken.

Peter Modemann Beisitzer



Alter: 48 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf/Tätigkeitsfelder: IT-Administrator
 Ich möchte mich im Verband auf Grund meiner IT-Kompetenz einbringen und durch mein Fachwissen an der strategischen Ausrichtung der AWO KV NB-OVP e.V. mitwirken.

Martin Kossorz Beisitzer



Alter: 58 Jahre
Familienstand: ledig
Beruf/Tätigkeitsfelder: Jurist im Mieterverband
 Mein Interesse ist die Arbeiterwohlfahrt als wichtigen Partner im sozialen Bereich zu unterstützen.

Dirk Barfknecht Beisitzer



Alter: 73 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf/Tätigkeitsfelder: Rentner
 Als Compliancebeauftragter liegt es in meiner Verantwortung, die Erarbeitung eines Compliance-managementsystems einzuführen und diesen qualitativ umzusetzen.

Peter Schwartz Schriftführer/Compliancebeauftragter/Beisitzer





634

Mitarbeiter*innen

1326

Mitglieder

13

AZUBIS / FSJ

Stand: Dezember 2022





1168

betreute Kinder in den Kindertageseinrichtungen



255

betreute Fälle in der Jugendhilfe



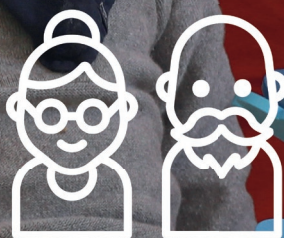
3867

betreute Kinder und Jugendliche in den Schulen



1545

versorgte Patient*innen in den Praxen



662

betreute Senior*innen in der Pflege



240

rechtliche Betreuungsfälle



Marie Juchacz

1908

Inkrafttreten des Reichvereinsgesetzes
ein bedeutender Schritt zur Gleichberechtigung und Frauen durften sich ab dem 15. Mai 1908 politisch engagieren.

1918

Frauenwahlrecht
Nach einem langen Kampf wurde den deutschen Frauen am 12.11.1918 das allgemeine Wahlrecht gewährt. Sie durften erstmals wählen und sich wählen lassen.



1919

Die SPD-Abgeordnete Marie Juchacz war die erste Politikerin, die am 19.02.1919 in der Weimarer Nationalversammlung vor einem deutschen Parlament sprechen durfte.

1919

Gründung der Arbeiterwohlfahrt
Auf Initiative von Marie Juchacz wurde am 13. Dezember 1919 die Arbeiterwohlfahrt gegründet.

Zitat:

"Meine Damen und Herren, was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit: sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist."

1928

Gründung der Wohlfahrtsschule in Berlin für Frauen
Durch die Ausgabe von Stipendien konnten Frauen ohne finanzielle Not dieser Ausbildung nachgehen.

1933 - 45

Verbot der Arbeiterwohlfahrt
Nur wenige Wochen nach Kriegsbeginn wird die AWO von den Nationalsozialisten verboten und zwangsweise aufgelöst. Juchacz bleibt bis zur nationalsozialistischen Machtergreifung Reichstagsabgeordnete und Vorsitzende der AWO.

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

1946

Aufbau der Arbeiterwohlfahrt für Arbeiter und Arbeiterinnen als unabhängiger Verein. Es beteiligten sich viele Menschen und wurden Mitglied im Verband.

2019

Echt AWO. Seit 1919.

Seit 100 Jahren kämpfen wir für mehr Gerechtigkeit und Solidarität, für Vielfalt und Frauenrechte, um allen Chancen für Teilhabe ermöglicht werden. Denn nur so geht echtes Miteinander.



Bundesverband

Landesverband

Kreisverband

Ortsvereine

Organisationsstruktur

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein unabhängiger, anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege, der sich hierarchisch aus dem Bundesverband e.V., den einzelnen Landesverbänden als eingeschriebene Vereine und den einzelnen Kreis-, Orts- und Stadtverbänden innerhalb der Länder zusammensetzt. Die AWO baut sich auf der Basis persönlicher Mitgliedschaft in den Ortsvereinen auf. Die Ortsvereine einer kreisangehörigen Stadt können einen Kreisverband bilden. Die AWO NB-OVP setzt sich aus einem Dachverband, dem Arbeiterwohlfahrt Kreisverband NB-OVP e.V. sowie 3 Tochtergesellschaften zusammen. Die Tochtergesellschaften „AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH“, „AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH“ und die „Tollense Immobilienservice und Bewirtschaftungs GmbH“ werden zu 100 % vom Kreisverband NB-OVP e.V. getragen.

Die Aufbauorganisation der AWO NB-OVP kann anhand einer Stab-Linien-Organisation dargestellt werden. Die Leitungsstruktur wurde in entsprechenden Organigrammen geklärt. Hier wurden Fachbereichsleiter*innen für die

unterschiedlichen Bereiche eingesetzt, um die Durchlässigkeit von Informationen aus der Geschäftsführung an die Einrichtungsleiter*innen zu gewährleisten. Diese tragen die Informationen weiter an die Mitarbeiter*innen. In gleicher Struktur werden Informationen von den Mitarbeiter*innen aus der Praxis über die Leitungsebenen an die Geschäftsführung getragen. Daraus ergeben sich unternehmensstrategische Synergieeffekte, die ebenfalls die Schnittstellen zwischen den Instanzen einschließen. Die Funktionen der Stabsstellen liegen in der fachlichen Beratung und Informationsverarbeitung. Sie sollen die Leitungsebenen quantitativ unterstützen und entlasten sowie qualitativ verbessern. Aus dem Organigramm der AWO NB-OVP ergeben sich die Stabsstellen Versicherungsmanagement und Fahrzeugverwaltung, Qualitätsmanagement, Controlling und Projekte, Organisation sowie der Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbermanagement.

2022

Mitarbeiter*innenzahlen AWO KV NB-OVP e.V.

Monat	Vollzeit/ Teilzeit	Azubis	FSJ/BFD	Geringfügig	Ehrenamt	Gesamt
Januar	595	6	7	5	8	621
Februar	597	5	7	4	6	619
März	611	4	6	4	11	636
April	608	4	6	3	14	635
Mai	612	5	6	3	12	638
Juni	615	5	6	3	15	644
Juli	613	5	6	3	18	645
August	624	5	6	6	7	648
September	619	5	8	7	9	648
Oktober	611	5	8	5	7	636
November	613	5	8	5	8	639
Dezember	607	5	8	5	9	634
Durchschnitt	610,42	4,92	6,83	4,42	10,33	636,92



Management



Personalmanagement

Die Personalabteilung ist im Verband für alle Personalthemen und -fragen verantwortlich. Als Anlaufstelle für alle Mitarbeiter*innen, Führungskräfte sowie für den Betriebsrat hat sie dabei die Aufgabe, den Personaleinsatz sowie die Förderung bestmöglich zu planen, um den Unternehmenserfolg sicherzustellen.

Die Aufgaben der Personalabteilung verteilen sich auf alle Stationen des Mitarbeiterzyklus: von der Einstellung, der Fürsorge und ggf. um die Vollziehung der Trennung des bisherigen gemeinsamen Weges.



Controlling

Das Controllingssystem des KV NB-OVP ist für die Planung, Steuerung und Überwachung aller verbandsinternen betriebswirtschaftlichen Prozesse verantwortlich.

Dabei unterstützt das Controlling bei der Planung und Umsetzung strategischer Maßnahmen.

Weiterhin fungiert das Controlling als Kontrollorgan in der Prozessanalyse und -optimierung von sämtlichen Verbandsstrukturen.



Qualitätsmanagement

Beim AWO KV NB-OVP e.V. beinhaltet das Qualitätsmanagement nicht nur die Erfüllung der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:2015, sondern auch vielfältige Qualitätsvorgaben auf der Grundlage des Leitbildes und der Leitsätze der Arbeiterwohlfahrt.

Neben der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität stehen die Planung, Einführung und Überwachung von Verfahren und Abläufen zur Qualitätssicherung, speziell in den Bereichen Entwicklung, Prozess- und Projektmanagement, im Mittelpunkt der Arbeit des Qualitätsmanagements.



Marketing

Die Öffentlichkeitsarbeit des KV NB-OVP befasst sich mit verschiedenen Marketingaktivitäten für eine marktorientierte Verbandsführung, welche darauf ausgerichtet ist, die Bedürfnisse der Kund*innen zu gewährleisten. In Hinblick auf eine zukunftsorientierte Arbeit nutzt der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit verschiedene Marketinginstrumente im Online- und Printbereich.

Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels gewährleistet das Marketing durch Imagesteigerung einen großen Beitrag für das Personal Recruiting.



Management



Compliance

Neben rechtsverbindlichen und ethischen Regeln fallen alle installierten Strukturen und Prozesse in die Gesamtheit des Compliancemanagements.

Alle trägerinternen Complianceregeln der AWO NB-OVP werden den Mitarbeiter*innen mit Hilfe eines Intranets transparent zur Verfügung gestellt.

Der Verband kann mit dem Compliancemanagement sicherstellen, dass sich die Geschäftsführung sowie Mitarbeiter*innen regelkonform verhalten.



Energie- management

Die AWO NB-OVP engagiert sich im Bereich erneuerbarer Energien sowie Klima- und Umweltschutz. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie werden Ziele, Indikatoren und Maßnahmen systematisch weiterentwickelt, überprüft und so in der Verbandsstruktur verankert.

Der AWO KV NB-OVP unterliegt der Verpflichtung zur Durchführung eines Energieaudits gemäß den Anforderungen der DIN EN 16247-1.

Ein unternehmensweites Gremium steuert diese Implementierung von der Maßnahmenentwicklung bis zur Berichterstattung unter dem Vorsitz der Geschäftsführung.



Management freiw. soziale Arbeit

Als Non-Profit Organisation ist für die AWO NB-OVP das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen fundamental. Dabei liegt der Fokus für eine professionelle Zusammenarbeit mit Freiwilligen Diensten sowie ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen darin, diese für ihre Aufgabenfelder zu gewinnen, zu motivieren und an den Verband zu binden.

Für die Umsetzung sozialer Projekte ist im KV NB-OVP eine Ehrenamtskordinatorin zuständig.



Organisations- entwicklung

Im Rahmen eines stetig wachsenden Verbandes sind die Herausforderungen im Bereich der Organisation erheblich gestiegen. Es wurde daher der Bereich der Entgeltkoordination geschaffen. Dieser Bereich ist dafür zuständig, dass die im Rahmen der Leistungserbringung entstehenden Kosten letztlich auch im Kostensatz Berücksichtigung finden. Hierfür wurden Prozesse formuliert, Zuständigkeiten festgelegt und Verfahren erstellt. Durch die Entstehung des neuen Bereiches konnte der Bereich Organisation und Controlling wieder mehr im strategischen Projektmanagement und in der Verbandsentwicklung tätig werden sowie die Verantwortung dafür übernehmen. Das operative Geschäft im Bereich Organisation wird zudem durch eine Sachbearbeiterin vollzogen.





Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Das Aufgabenfeld des Marketings bei der AWO Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. ist die externe und interne Kommunikation des Trägers. Ziel des Trägers ist dabei, die Bedürfnisse des Marktes auf den Verband auszurichten, um die Wertschöpfung und den Absatz zu erhöhen. Hierbei werden die Bedürfnisse der Menschen (Mitarbeiter*innen, Kund*innen) analysiert und realisiert. Das Marketing ist ein Instrument der ganzheitlichen und sozialen Organisationsführung unter Berücksichtigung verschiedener Einflussfaktoren.

Aktionsbündnis deutsch-rumänischer Freundschaft



Im Juni durfte sich die AWO über einen Besuch aus Rumänien aus dem Aktionsbündnis der deutsch-rumänischen Freundschaft freuen. Bei einem Konzert vor der Tagespflege „Am Gätenbach“ überzeugten die Kinder mit ihren musikalischen Talenten. Damit konnten wir u.a. unsere Senior*innen aus den Tagespflegen begeistern.

Hochschultag der Hochschule Neubrandenburg

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe konnte der AWO KV NB-OVP e.V. sich als Praxispartner beim Hochschultag bei den Studierenden des aktuellen Studienganges „Soziale Arbeit“ im Oktober 2022 vorstellen. Durch den direkten Austausch konnten sich die Studierenden über die Entwicklungs- und Einsatzmöglichkeiten informieren.



HeimkehrerTag

Ende des Jahres konnte Arbeitgeber mit allen Ben-Messe fand am 27.12.2022 auch Menschen anzus zurückziehen möchten.



sich der KV NB-OVP e.V. als attraktiver efits und Leistungen vorstellen. Die nach den Feiertagen statt, um speziell prechen, die wieder in ihre Heimat zu-



Homepage

Auch in diesem Jahr wurde der Schwerpunkt zur Weiterentwicklung der Homepage priorisiert, um auf das besondere Engagement der Arbeiterwohlfahrt hinzuweisen. Neben der kundenorientierten Darstellung, um zum Beispiel mit wenigen Klicks die Stellenangebote



Abb. Banner der Homepage

darzustellen, wurden die Befragungen digital implementiert. Dort erhalten die Nutzer*innen die Möglichkeit, über die einzelnen Fachbereiche ein Feedback zu geben. Die Homepage ist unter folgendem Link aufzurufen: www.awo-nbovp.de

Social Media

In der heutigen Zeit ist die Nutzung der sozialen Netzwerke unverzichtbar. Die Zielgruppen nutzen diese Plattformen und auch deren Potenziale, um Angebote oder Informationen zu suchen bzw. zu filtern.

Im Jahr 2022 konnte die Anzahl der Abonnent*innen bei Facebook und Instagram weiter gesteigert werden. Der AWO KV NB-OVP e.V. hatte bis zum 31.12.2022 auf Facebook 2.374

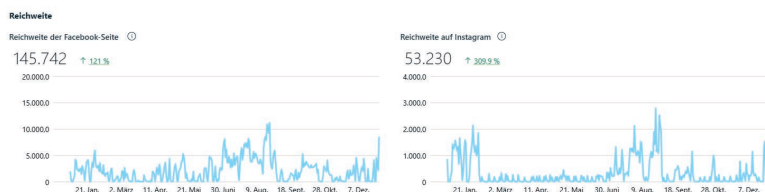


Abb. Reichweite der Facebook und Instagram Seite 2022

„Gefällt mir“ - Angaben (Stand 31.12.2022: 1.930 Abonnent*innen) und bei Instagram 1.042 Follower*innen (Stand 31.12.2022: 822 Abonnent*innen). Die Reichweite konnte auch im Jahr weiter gesteigert werden, um den Träger öffentlich mit seinen Leistungen darzustellen.



Personalmarketing / Bewerbermanagement

Durch die wachsende Bedeutung des Personalmanagements erreicht auch der Aufgabenbereich des Bewerber*innenmanagements eine zunehmende Bedeutung.

Das Hauptziel der AWO Neubrandenburg-Ostvorpommern in dem Bereich des Personalmarketings ist eine attraktive Arbeitgeberdarstellung zur aktuellen und potenziellen Mitarbeiter*innengewinnung.

Internes Personalmarketing:

- attraktive Benefits schaffen
- Schaffung eines positiven Arbeitsklimas
- Förderung der Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Externes Personalmarketing:

- Arbeitgeberdarstellung / Image
- Recruiting auf den verschiedensten Kanälen
- Ausbildungsmöglichkeiten

Dabei wurde der Fokus u. a. auf die Erweiterung des Bewerber*innenmanagements gesetzt. Dieses umfasst den Prozess von der Stellenausschreibung, das Verwalten der Bewerber*innendaten nach den rechtlichen Bestimmungen der DSGVO, über die Personalauswahl bis hin zum Aufbau eines Talentpools. Im Jahr 2022 sind bei der AWO Neubrandenburg-Ostvorpommern für alle Fachbereiche 517 Bewerbungen auf den unterschiedlichsten Kanälen eingegangen.

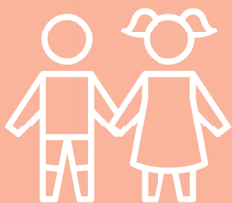
Die Stellenausschreibungen wurden je nach Zielgruppe überwiegend im Online-Bereich veröffentlicht. Die Bewerber*innen hatten dabei verschiedene Möglichkeiten, sich beim Träger zu bewerben / vorzustellen. Dabei wurde darauf geachtet, Bewerbungsprozesse zu verkürzen und diese transparent darzustellen.

	Pflege	Pflege Ausbildung / Praktikum	Amb. Praxen	Kita + Hort	Kinder- & Jugendhilfen	Ausbildung / FSJ Kita	Kreis- verband	TIB
gesamt	61	34	18	89	161	83	47	24

Tabelle 1 Bewerbungseingänge 2022



Unsere Tätigkeitsfelder



Kindertageseinrichtungen



Kinder- und Jugendhilfe



Pflege und Betreuung



Praxen



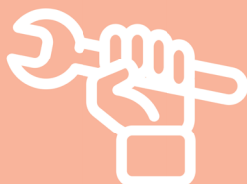
Beratungsstellen



Service Wohnen /
Begegnungsstätten



Betreuungsbüros



Servicegesellschaft



Ehrenamt



Tafel



AWO Kindertageseinrichtungen Neubrandenburg und Ostvorpommern

Der Arbeiterwohlfahrt KV Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. ist in dem Tätigkeitsfeld der Kindertageseinrichtungen sehr engagiert und stetig an der Weiterentwicklung dieses Bereiches interessiert. Im Jahr 2022 wurden in unseren 8 Kindertagesstätten und 4 Horteinrichtungen 1.168 Kinder bei einer möglichen Belegungseinheit von 1.196 Plätzen betreut. Die geringere Auslastung in der Belegung kamen durch die Kita Ahlbeck und die Kita „Am Sattelplatz“, welche durch Umbaumaßnahmen und eine erhöhte migrationsbedingte Fluktuation verursacht wurde.

Auch das Jahr 2022 war aufgrund der Pandemie zum Jahresbeginn herausfordernd für alle Mitwirkenden und hat noch viel Flexibilität gefordert. Im ersten Halbjahr konnten geplante Projekte coronabedingt nicht in vollem Umfang umgesetzt werden. Einzelne Ausflüge und Feierlichkeiten konnten nur unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregelungen durchgeführt werden.

Kita „Am Sattelplatz“

Die Einrichtung bietet mit 31 Mitarbeiter*innen im pädagogischen Bereich und fünf Mitarbeiter*innen im wirtschaftlichen Bereich eine Betreuung für 60 Krippenkinder und 120 Kindergartenkinder in der Zeit von 06:00 bis 20:00 Uhr bei Bedarf an. Strukturell ist die Kita unterteilt in 11

Gruppen, welche durch Umbaumaßnahmen nicht vollständig ausgelastet waren.

Zusätzliche Kooperationen bestehen zum Beispiel mit der Grundschule Nord, die sowohl die Kinder als auch die Eltern auf das zukünftige Lernen vorbereitet. Außerdem sind die Stadtbibliothek Neubrandenburg, das Haus der Familie und Dekra wichtige Netzwerkpartner*innen, durch die verschiedenste Projekte realisiert werden konnten. Der naturbasierende Fokus der Kita liegt dabei auf Gesundheit und Bewegung. Dabei fließt die Kneipp Pädagogik mit



in die vielfältigen Angebote wie Yoga, Schwimmkurse, Saunagänge und Sport ein.

Bedingt durch Corona konnten pädagogische Projekte nur außerhalb der Kita wahrgenommen werden. Gemeinsam mit den Eltern und dem Elternrat konnte im Juni eine Kindertagswoche mit einem

Umzug und einer anschließenden Feier auf dem Kitagelände geplant werden. Im Dezember konnten die Kindergartenkinder aktiv am Weihnachtskonzert des Weberglockenmarktes teilnehmen.

Schwerpunkte/Projekte der Kindertageseinrichtung 2022:

Bundesprogramm Sprachkitas - Zwei Sprachfachkräfte arbeiten nachweislich eng mit pädagogischen Mitarbeiter*innen, Einrichtungsleitung, Eltern und zusätzlicher Fachberatung, zum Thema Sprache, zusammen. Es wurden thematische Dienstberatungen und Elternabende durchgeführt und zusätzliches didaktisches Material angeschafft.

DESK (Dortmunder Entwicklung Screening für den Kindergarten) – seit 2011 läuft das Projekt bei uns. Die Ergebnisse wurden mit den Eltern ausgewertet und die Kinder werden zusätzlich, durch die im Haus benannte DESK-Fachkraft, unterstützt.

Familie nah dran - in Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie werden El-



tern und Familien unterstützt. In Fachabenden und Gesprächen haben die Eltern Möglichkeiten der familienunterstützenden Bildung.
Aktiv für Familien und Kinder – Elternthemenabend des ISBW Angebote und Erläuterungen zu Antragsstellungen und unterstützenden Familienangeboten
Zusatzangebote: Kinderyoga ab 4 Jahre, Turn- und Sportclub Neubrandenburg e.V. und Wobbelturmen für 1 bis 4-jährige Kinder

Kita „Knirpsenland“

Die AWO Kita Knirpsenland befindet sich im Randgebiet der Oststadt Neubrandenburgs und besteht aus einem Alt- sowie Neubau. Auf gut 7220 Quadratmetern finden sich neben den Hauptgebäuden auch ein großes Außenspielgelände, eine Sauna, ein Spaßbad, ein Snoezelraum sowie ein Therapieraum. Mit dem ca. 7.220 Quadratmeter großen Gelände wird das Kitagebäude, sowie der hintere und vordere Hof umfasst.

Die Kita bietet mit 27 Mitarbeiter*innen im pädagogischen Bereich, 2 Auszubildenden und 4 Mitarbeiter*innen im technisch-hauswirtschaftlichen Bereich für 180 Kinder eine Betreuung von 05:30 bis 20:00 Uhr bei Bedarf an. Die Struktur der Kita unterteilt sich in 10 Gruppen. Die Auslastung wurde 2022 voll ausgeschöpft.

Die Kita als Konsultationskindertageseinrichtung legt den Schwerpunkt auf Bewegung und Gesundheit im Ganzheitlichen.

Ab Mai 2022 durften wieder Hospitationstage durchgeführt werden. Dies ist verbunden mit dem Hauptprojekt sowie dem Ziel, die Kita zu einer zertifizierten Sport-Kita anerkennen zu lassen. Nachdem im ersten Halbjahr die Sportangebote pausieren mussten, konnten diese in der 2. Jahreshälfte von den Kindern vollständig genutzt

werden. Dazu gehört auch die Kneippsche Anwendung im Haus zu konsolidieren und durch unsere Fachkräfte in der Praxis umzusetzen. Feste Kontaktgruppen konnten ab Sommer coronabedingt gelockert werden und die Kinder konnten die Sportaktivitäten und traditionelle Feste wie beispielsweise das Farbenfest oder das Abschlussfest der Vorschulkinder in Anspruch nehmen.

Schwerpunkte/Projekte der Kindertageseinrichtung 2022:

In dem Projekt „**Ein Quadratkilometer Bildung**“ kooperiert die Einrichtung mit Schulen der Stadt sowie Horten und Kitas aus der Oststadt, für die Umsetzung von Praktika.

Kooperationsvereinbarungen mit **Sportvereinen** Neubrandenburgs, wie z.B. der ASIA Sport, der Polizeisportverein oder SV Turbine

„**Gesellschaft der Liebhaber des Theaters e.V.**“, bei der einige Kinder wöchentlich Theaterproben durchführen.

Yogalehrerin und Tanzpädagogin; Schwimmkurs beim NSSV

Projekt „**AOK Jolinchen**“ = Themen, wie z.B. gesunde Ernährung, Bewegung und die Zusammenarbeit mit den Eltern

Kita Monckeshof

Nur circa sechs Kilometer von der Neubrandenburger Innenstadt entfernt befindet sich die integrative Gesundheitskita Monckeshof. Sie entstand als moderner Neubau auf einem alten Gutshofgelände und bietet dadurch Platz für ein Außengelände von circa 3.500 Quadratmetern und Gebäuden auf einer Fläche von circa 820 Quadratmetern. Jeder Gruppe steht ein eigener Spielbereich zur Verfügung. Auf diesen finden sich neben den Hauptgebäuden auch eine Sauna, ein Sportraum und eine Galerie, die derzeit für Therapiezwecke genutzt wird. Die Kita Monckeshof ist behindertengerecht ausgestattet und 63 Kinder können hier betreut werden. Die Auslastung war im Jahr 2022 bei 100,63 %.





Das Team der Kita besteht aus zehn pädagogischen Fachkräften, einer Heilerziehungspflegerin, zwei Integrationshelfer*innen, einer Hauswirtschaftskraft, einer FSJlerin und Praktikanten. Mit dem Streben nach Inklusion und Festigung des Kinderschutzkonzeptes ist die Kooperation mit dem Gesundheitsamt, Jugendamt und dem Sozialamt intensiviert worden. Des Weiteren kooperieren wir mit therapeutischen Praxen (Logopädie, Ergo- und Physiotherapie) als auch Frühförderstellen, um die Entwicklung bei förderbedürftigen Kindern zu unterstützen.

Durch die räumliche Nähe der beiden Kitas Monckeshof und Ihlenfeld und dem gleichen Einzugsgebiet ist es das Ziel, die Kooperation beider Kitas auszubauen, um Synergien zu nutzen. Zukünftig soll durch die bereits stattfindende Ausbildung einer Fachkraft für musikalische Früherziehung und dem geplanten Einsatz als wöchentliches Angebot weiter vertieft werden. Feste und Veranstaltungen konnten wieder geplant werden. Zum Kindertag wurde gemeinsam mit der Feuerwehr, Eltern, Großeltern und Kindern ein großes Fest gefeiert.

Weiterhin liegt der Fokus der Kita auf Themen für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, was sich an der Teilnahme der Projekte „Tigerkids“ oder DAK „fit4future“ widerspiegelt.

Regelmäßige Saunabesuche oder Waldtage unterstützen die Projekte bei der Umsetzung mit Sport und Bewegung. Das hauseigene Projekt „Faustlos“ unterstütze die Vorschulkinder im sozialen Miteinander.

Kooperationen/Projekte unserer Einrichtung 2022:

Sauna, Kinderyoga, Tigerkids, „fit4future“, Faustlos, Hofpass, Schwimmkurs. Weitere zusätzliche Angebote durch externe Partner, wie z.B. dem Asia Sport und einer Tanzpädagogin.

Kooperationen mit der Grundschule „Mitte“, den ortansässigen Frühförderstellen, Kreativhaus oder einer Zahnarztpraxis. Das Kunsthaus Neubrandenburg lädt ein zu Veranstaltungen, welche vornehmlich von den Vorschulkindern angenommen werden und diese in der persönlichen kreativen Entwicklung anregen sollen. Mit der Regionalbibliothek Neubrandenburg gibt es eine Zusammenarbeit hinsichtlich verschiedener pädagogischer Angebote.



Kita Ihlenfeld

Die Landkita Ihlenfeld konnte im Jahr 2022 die Kapazität von 42 Plätzen aufrechterhalten. 6 Erzieher*innen betreuen 26 Kinder im Alter zwischen 3 und 7 Jahren sowie

16 Kinder im Alter von 1 und 3 Jahren von 5:45 – 18:00 Uhr. Unterstützt wurden sie von einer Hauswirtschaftskraft und einer FSJ-lerin. Die Auslastung lag unter Berücksichtigung der Umstrukturierung im Jahresdurchschnitt bei 95%.

Seit Mai 2022 wird der Krippenbereich erweitert, sodass sich die Aufnahmekapazität auf 54 erhöhen wird. Durch einen Anbau sollen die Platzkapazitäten erhöht werden, um den umliegenden Gemeinden mit dem stetigen Zuzug von jungen Familien ein guter Partner zu sein.

Ein Schwerpunkt liegt in der Kita zum einen auf der





Inklusion. So stehen zusätzliche therapeutische Förderung für die Kinder mit besonderem Förderbedarf bereit. Zum anderen gehören Projekte zur Tierhaltung und der Gartenarbeit in den Alltag. Dabei lernen die Kinder nicht nur, sich um die Tiere zu kümmern, sondern erfahren auch mehr darüber, wie man Gemüse anbaut und sich um Pflanzen kümmert.

Folgende Projekte zeichnen die Einrichtung als Landkita aus, welche die Kinder vor allem im Umgang mit der Umwelt, der Natur und deren Ressourcen prägen: Ab ins Beet, Tierhaltung, Kooperation mit Bauern der Umgebung

Im Jahr 2022 konnte der Laternenumzug wieder in gewohnter Form stattfinden. Zu diesem Anlass wurden Gäste der Gemeinde und die Kita Monckeshof eingeladen, gemeinsam mit dem Freien Fanfarenzug Neubrandenburg Stadt 1980 e.V. durch das Dorf zu ziehen. Auch das Weihnachtskaffee konnte im Speicher wieder stattfinden.

Die Kita kooperiert mit der Gemeinde Neuenkirchen. Auch die FFW Ihlenfeld und FFW Neverin gehören zu starken Partnern der Einrichtung. Weitere Kooperationspartner sind die ansässige Grundschule in Neverin, das Gesundheitsamt in Hinblick auf Hygiene, Zahngesundheit und individueller Entwicklungsförderung und die Zahnarztpraxis Dr. Gune. Ein neugewonnener Kooperationspartner ist der ASIA Sport, welcher wöchentlich den Kindern eine Turnstunde anbietet.

Weitere Kooperationen / Projekte 2022:

Projekt Faustlos, Schwimmkurs, Yoga

Kita Wulkenzin

Zwischen Neubrandenburg und Penzlin befindet sich die Kita Wulkenzin. Ihr Einzugsbereich umfasst die umliegenden Dörfer Neuendorf, Krukow, Neu Rähse, Alt Rehse und die Stadt Neubrandenburg. Mit einem Außengelände von 100 m² und einem Gebäude finden 45 Kinder Platz. Auch 2022 war die Kita voll ausgelastet, sodass erneut eine Überbelegung beantragt wurde. Zum Kitateam gehören insgesamt 7 Fachkräfte, eine Hauswirtschaftskraft, eine Reinigungskraft und der Hausmeister. So konnte das Angebot aufgestockt werden und die Kinder von 06:00 bis 18:00 Uhr betreut werden. In der Einrichtung werden Kinder im Alter von einem Jahr bis 6/7 Jahren betreut.

Drei große Projekte wurden im Kitaalltag durchgeführt. Die Kindertagswoche ist ein fester Bestandteil in der Kita, in der jeder Tag unter einem ausgewählten Thema stand. Ein weiteres Projekt sind die Waldtage, in denen spielerisch das Thema Umwelt und Natur aufgegriffen wurde. Ein besonderer Höhepunkt ist die Weihnachtsgala in der Kirche Wulkenzin gewesen, bei der die Kinder ein Programm aufführen konnten.

Kooperationen/Projekte Einrichtung 2022:

Die Kita kooperiert mit der Gemeinde Wulkenzin, (Nutzung von Räumlichkeiten, Gestaltung von gemeinsamen Aktivitäten). Außerdem arbeitet die Einrichtung mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem Kulturverein zusammen, (gegenseitige Gäste bei Festen und Feiern). Der AWO Fahrdienst wird regelmäßig für Fahrten beim Projekt „Waldtage“ in das nahegelegene Waldklassenzimmer genutzt. Bei der Kooperation mit dem Förster in Neu Rähse wird angestrebt diese weiter zu intensivieren. Das Angebot der Töpferin in Alt Rehse konnte in der Pandemie nicht genutzt werden.

Im Hinblick auf die Gestaltung des Übergangs zur Schule arbeitet die Kita mit der Grundschule West in Neubrandenburg und der Grundschule in Penzlin zusammen.





Kita und Hort „Am Zauberwald“

Am Rande von Blankensee direkt neben einem Kiefernwald befindet sich die Kita „Am Zauberwald“ bestehend aus drei Einzelgebäuden – dem 2020 neugebauten Kitagebäude, dem sanierten Hortgebäude und dem alten Kitagebäude. Im Juni 2021 begann die Neugestaltung des neuen Spielplatzes, welcher für die Kindergarten- und Hortkinder im Herbst 2022 fertiggestellt werden konnte. Die Einrichtung betreute durchschnittlich 20 Krippenkinder, 43 Kindergartenkinder und 51 Hortkinder. Die Auslastung lag dabei bei 100%. Im Sommer konnte endlich die Einweihungsfeier mit allen Beteiligten nachgeholt werden. Ebenso der Oma-Opa-Tag, der Laternenumzug und gemeinsame Weihnachtsfeiern mit Eltern konnten wieder stattfinden. Weiterhin besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Grundschule in Blankensee. Dies ermöglicht zum Beispiel die Teilnahme an Sportfesten, die Nutzung der Turnhalle oder die wöchentliche Nutzung eines Klassenraumes für die Vorschulkinder. **Weitere Kooperationen / Projekte 2022:** Feuerwehr Blankensee



Hort „Am See“

Der AWO Hort „Am See“ befindet sich in der Brodaer Str. 11 und nutzt neben diesen Räumlichkeiten auch noch 2 umgestaltete Räume der

Grundschule West. So finden 5 altersgerechte Hortgruppen ausreichend Platz, um betreut zu werden. Mit der Neuaufnahme von Hortkindern im August wurde eine Gesamtschülerzahl von 156 erreicht mit einer Auslastung von fast zu 100%.

Durch den teiloffenen Bereich können die Kinder individuell gefördert und gefordert werden. Jede Woche können sie eine andere Aktion wahrnehmen. Der Hort „Am See“ besticht durch seine Nähe zum Kulturpark, in dem die Kinder Naturerfahrungen sammeln und ihren Bewegungsdrang ausleben

können. Verbunden mit der Lage zur Hauptverkehrsstraße werden die Kinder in der Selbstständigkeit zum Thema „Verkehrserziehung“ durch das Erzieher-Team begleitet. Regelmäßig nutzt der Hort die Webasto Halle und arbeitet eng mit SV Fortuna 50 e.V., Asia Sport und dem SCN zu-

sammen. Gemeinsam mit den Vereinen werden regelmäßig Turniere geplant.

Verschiedene Projekte wurden im Hort durchgeführt sowie abwechslungsreiche Ausflüge in der Ferienzeit organisiert.

Hort „Am Reitbahnsee“

Der Hort liegt in der Nähe vom schönen Reitbahnsee, an welchem sich mehrere Spielplätze befinden. Hier können die Hortkinder vielfältige Naturerfahrungen sammeln und ihren Bewegungsdrang aus-



leben. Spiel und Lernen in der Natur bereichert die Freizeit mit didaktischem Material und gibt den Kindern die Möglichkeit, sich mit unserer Umwelt aktiv auseinanderzusetzen. Überwiegend besuchen Kinder aus den Diagnoseförderklassen und LRS Klassen der Grundschule Nord die Einrichtung. Ebenfalls aus den umliegenden Schulen, wie beispielsweise aus dem Förderzentrum Holzendorf oder der Kranichschule können die Kinder den Hort in Anspruch nehmen. Alle Gruppen sind für Kinder mit Lernbehinderungen, sprachlichen Defiziten und Migrationshintergrund ausgerichtet. Die einmalige Betreuung der Einrichtung in der Region bietet eine Kapazität von 7 Gruppen mit jeweils 11 Kindern und 7 Fachkräften. Im August wurden neue Hortkinder aufgenommen und damit die Gesamtzahl von 77 Kindern erreicht. Durch die teiloffene Hortarbeit ist es möglich, altersübergreifende Angebote anzubieten, welche die Kinder fördert. Täglich können sie eine Freizeitaktivität wahrnehmen und kommen dabei gruppenübergreifend mit den anderen Kindern sowie Erzieher*innen in Kontakt.

Zweimal wöchentlich wird die Sporthalle in der Traberallee für Aktivitäten genutzt. Weiterhin besteht eine enge Kooperation dem SV Fortuna 50 e.V., Rot Weiß Neubrandenburg oder dem PSV 90 Neubrandenburg. Gemeinsam mit den Vereinen werden regelmäßige Turniere geplant.

Kita „Max und Moritz“

Die Kita „Max und Moritz“ liegt in der ruhigen Ort-

schaft Zirchow und bietet eine Kapazität von 48 Plätzen im Alter von 1 bis 7 Jahren in der Zeit 06:00 – 17:00 Uhr. 2022 lag die durchschnittliche Auslastung bei 103%. Die Kita arbeitet teiloffen mit altersgemischten Krippen- und Kindergartengruppen. Ein besonderer Fokus liegt auf der gesunden Ernährung und dem Selbst. Bei einem täglichen Frühstücks- und Nachmittagsbuffet können die Kinder frei entscheiden, was sie essen möchten. Es konnten wieder verschiedene Projekte wie zum Beispiel „Aufgaben der Feuerwehr“ durchgeführt und Veranstaltungen geplant werden. Bei dem Schultütenfest wurden die Vorschulkinder unter dem Motto „Im Feen- und Elfenland“ bei einer Übernachtungsparty in der Kita verabschiedet. Zur Weihnachtszeit hat die Gemeindepädagogin Vera Bäßmann zur Pfarrscheune eingeladen, wo Elisa Bartoszewski vom Puppentheater Wunderlich ein Mitmachtheater zum Thema „Gefühle“ aufführte.

Kooperationen/Projekte unserer Einrichtung 2022

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern hilft bei der Verwirklichung der täglichen Arbeit und macht diese transparent für die Öffentlichkeit. Dazu zählen beispielsweise Jugendamt Landkreis Vorpommern- Greifswald, Gesundheitsamt, Förderinstitution „Frühförderstelle Wolgast“, Grundschule Heringsdorf und Grundschule Usedom und dem Amt Usedom Süd mit den dazugehörigen Gemeinden. Durch die verschiedenen Themenbereiche ergaben sich weitere Kontakte, wie z.B. zur Feuerwehr, Polizei, zu örtlichen Handwerksbetrieben oder dem Karnevalsclub Korswandt e.V.

Das Projekt „Buddeln für Bäume“ konnte mithilfe der Firma Wuttig Landschaftsbau GbR durch Sachspenden wie beispielsweise Kinderspaten, Besen oder Gießkannen fortgesetzt werden.

Kita „Ahlbecker Inselfpatzen“

Die Kita „Ahlbecker Inselfpatzen“ wurde im Jahr





2011 eröffnet und befindet sich im Mehrgenerationenhaus in Ahlbeck. Die Räumlichkeiten für die 6 Krippen- und 5 Kindergartengruppen von 123 Kindern unterteilt sich auf zwei Etagen und bieten optimale Bedingungen zum Spielen und Lernen. In der Krippe haben 42 Kinder und im Kindergartenbereich 81 Kinder die Möglichkeit einer Betreuung.

Grundlage des pädagogischen Handelns ist der Situationsansatz. In der Kita können die Kinder entsprechend ihrer Interessen, Fähigkeiten und ihres Alters individuell begleitet und gefördert werden. Seit vielen Jahren gibt es eine Kooperation und engen Austausch sowie gemeinsame Ausflüge oder Besuche mit der Kita Nr. 1 in Swinemünde. Für eine bewegungsreiche und gesunde Erziehung wurden regelmäßig Ausflüge an den Strand und in den Wald gemacht. Unter anderem besuchten die Kinder den Kinderheilwald oder den Baumwipfelpfad in Heringsdorf. Ebenso wurde die hausinterne Sauna regelmäßig genutzt. Im Herbst gab es für die Vorschulkinder ein Projekt zur gesunden Ernährung, welches Rewe unterstützte.

Ein besonderer Fokus ist in der Kita die generationsübergreifende Arbeit mit Senior*innen und ortsansässigen Vereinen der Gemeinde mit kleinen Feierlichkeiten. Monatlich werden in der Pommernresidenz Geburtstagsständchen aufgeführt.

Die Umsetzung der Projekte obliegt den 15 staatlich anerkannten Erzieher*innen, einer Kinder-


pflegerin sowie 2 Sozialassistentinnen.

Kooperationen / Projekte unserer Einrichtung 2022:

Zu unseren Kooperationspartnern zählen das Jugendamt, die Gemeinden Heringsdorf und Usedom Süd, die Grundschule Heringsdorf, die europäische Gesamtschule Ahlbeck, die Frühförderstelle Wolgast, der HSV Insel Usedom, die Kirchengemeinde Seebad Ahlbeck, die „Pommernresidenz“, die Musikschule Wolgast, der Kindergarten Nr.1 in Swinemünde, die freiwillige Feuerwehr Ahlbeck, die Sparkasse Ahlbeck, die AWO-Ortsgruppe Ahlbeck sowie der Bürgertreff der Volkssolidarität im Haus.

Hort „Am Paschenberg“

Die Einrichtung befindet sich im Zentrum von Wolgast, ca. 20min Fußweg von der Grundschule entfernt und verfügt über 185 Hortplätze in 9 Gruppen. Dabei lag die Auslastung im ganzen Jahr bei 100%. Der Hort wird überwiegend von Schüler*innen der Grundschule Wolgast und der Förderschule besucht. In der Einrichtung wird nach dem teiloffenen Konzept gearbeitet, sodass den Kindern eine Vielzahl an Angebotsmöglichkeiten angeboten wird. Eine weitere Komponente ist die situative Gestaltung der Angebote. Die Räumlichkeiten sind bestmöglich ausgestattet und es stehen Kreativ- und Werkräume, ein Bauraum und ein Spielzimmer mit einer Rollenspielecke zur Verfügung. Auf dem Außengelände haben die Kinder viel Platz zum Toben und Spielen. Weiterhin konnte die Sporthalle der Grundschule bei Bedarf genutzt werden. In der Ferienzeit wurde die Zeit genutzt für Unternehmungen am Strand, den umliegenden Spielplätzen, Aktivitäten auf der Insel Usedom, Tierparkbesuche oder Wanderungen im Wald. Die Sanierungsarbeiten konnte mit der Unterstützung von Stadtmitteln weiter umgesetzt werden. So bekamen die Grup-



penräume Kreativ- und Bauraum neue Böden und Schallschutzdecken. Die Sanierung des Spielplatzes konnte mit einer Spende der Volksbank Vorpommern fortgeführt werden.

Kooperationen / Projekte 2022

Weitere Sanierungsarbeiten konnten durch Spenden der Fa. Komesker Anlagenbau GmbH sowie der Fa. Remondis Vorpommern Greifswald GmbH und durch einen Kuchenbasar durchgeführt werden. Zu den Kooperationspartner*innen zählen Behörden, Jugendhaus „Peenebunker“, die städtische Bibliothek, das Sportforum und das Familienzentrum.

Fach- und Praxisberatung

Durch die Fach- und Praxisberatung werden alle 5 Kindertagesstätten und die beiden Horte in Neubrandenburg betreut. Darüber hinaus bestehen weitere Verträge mit unseren gemeinnützigen Bereichen und externen Trägern.

Dazu gehören folgende Einrichtungen:

1. Kita Am Zauberwald in Blankensee
2. Elterninitiative Kindergarten Kratzeburg
3. Kita Sausewind (Holzendorf)
4. Kita „Max und Moritz“ in Zirchow
5. Kita „Ahlbecker Inselspatzen“ in Ahlbeck
6. Hort „Am Paschenberg“ in Wolgast

Insgesamt umfasste die Fach- und Praxisberatung 2022 ca. 1.240 Kinder mit einem Stundenumfang von 41 Stunden/Woche. Diese erfolgte je nach Bedarf und in regelmäßigen Abständen in den festgelegten Kindertageseinrichtungen. Adressatenbezogene Inhalte, entsprechend den aktuellen Anlässen und dem jeweiligen Bedarf aus der Praxis angelehnt an die Ziele, Aufgaben und die Standards für die Fach- und Praxisberatung gemäß der

Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder wurden umgesetzt.

Insbesondere bestand die Aufgabe der Fach- und Praxisberatung darin, auf die Initiierung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen in der Praxis hinzuwirken, Fachwissen zu vermitteln sowie die pädagogische Arbeit zu begleiten.

Die konzeptionelle Arbeit in den festgelegten Kindertageseinrichtungen gilt als besonderer Auftrag und wird jedes Jahr in den Fokus gestellt.

Schwerpunkte im Jahr 2022:

Beratung und Begleitung der Einrichtungsleitungen (Antragsstellungen Jugendamt, Fallbegleitungen Eltern, Einzelintegration, Erstellen eines Wirtschaftsplanes 2023)

- Beratung und Begleitung der pädagogischen Fachkräfte/Gruppenbegleitungen (neues KiföG; Bildungsbereiche; Entwicklungstabelle K. Beller; kindliche Sexualpädagogik; Gewaltschutzkonzept; Vorbereitung und Begleitung von Entwicklungsgesprächen)
- intensive Begleitung von neuen Mitarbeiter*innen (Einführung ins Roxtra, Crashkurs Bildungs- und Lerngeschichten, Tagesstrukturen)
- Begleitung und Beratung von Kindeswohlfällen (Leitfaden, Meldungswege, Unterstützungsangebote) Förderung und Unterstützung der integrativen Bildung und Förderung
- Förderung von Kommunikation und Kooperation, Konfliktberatung des pädagogischen Personals
- Unterstützung bei der Ausgestaltung der eigenen Berufsrolle
- Kenntnisse Entwicklungspsychologie im Krippenbereich intensivieren
- Hortarbeit nach der Biko
- Bildungs- und Lerngeschichten im Hort
- Beratung und Begleitung bei der Dokumentation Projektarbeit im Hort
- teiloffene Hortarbeit
- Umsetzung des QM
- Begleitung von Team- und Kleinteam Sitzungen (optimaler Einsatz von Personal, teiloffene Arbeit, Gesundheitsprojekte)
- Konzeptweiterentwicklungen
- Begleitung „schwieriger“ Elterngespräche
- Vorbereitung von Entgeltverhandlungen
- Strukturveränderungen (Änderung der Betriebserlaubnis mehrerer Einrichtungen)



AWO Kinder- und Jugenddienste

Der Bereich der Kinder- und Jugendhilfen des AWO KV Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. ist ein fester Bestandteil im Verband. Dieser stellt einen wichtigen pädagogischen Baustein für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende unserer Region dar. Die einzelnen Fachbereiche haben das Ziel die individuellen und sozialen Entwicklungen der Kinder und Jugendlichen zu fördern, zu schützen, um Benachteiligungen abzubauen oder zu vermeiden.

Ambulante Hilfen zur Erziehung

Die Ambulanten Hilfen zur Erziehung sind im AWO Kompetenzzentrum in Neubrandenburg, in der Geschäftsstelle Wolgast und in der KOAH in Anklam für Kinder und Jugendliche zu erreichen und bieten niedrigschwellige bis intensive Hilfen an, wobei sich die Leistungen im Rahmen der Ambulanten Hilfen zur Erziehung an den Richtlinien des SGB VIII orientieren. Insgesamt gilt, dass den Ausgangspunkt aller leistbaren Hilfsangebote die Paragraphen des KJHG, insbesondere § 1 und § 27 bilden. Die pädagogischen Fachkräfte haben im Jahr 2022 jeweils 8 bis 10 Fälle für die Jugendämter der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald und Prenzlau betreut. Sie sind dank ihrer akademischen und pädagogischen Abschlüsse und den stetigen Weiterbildungen fachlich auf hohem Niveau ausgebildet, um Familien zu unterstützen. Denn genau darum geht es bei den Ambulanten Hilfen zur Erziehung: Ziel ist die Erschließung und Aktivierung eigener Ressourcen der Klient*innen

und die unterstützende Begleitung auf dem Weg zu einer selbstständigen Problembewältigung. Dabei werden Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen bei Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf ihre Lebensgeschichte und die Lebensumstände betrachtet und es wird ganz nach dem Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ gearbeitet. Diese umfassende Arbeit ist nur dank der vielfältigen Kooperationspartner*innen möglich, zu denen zum Beispiel Fachdienste, Schulen, Ämter und Behörden, Kitas, Ärzt*innen, Rechtsanwält*innen, Verfahrenspfleger*in, Beratungsstellen, Psychiatrien und der Verbund Netzwerk für Kinderschutz zählen.

Betreutes Wohnen

Im AWO Kompetenzzentrum in der Oststadt in Neubrandenburg befindet sich neben den Ambulanten Hilfen zur Erziehung auch die Einrichtung des teilstationären betreuten Wohnens. Das Team dieses Angebotes, das sowohl aus Pädagog*innen, als auch aus staatlich anerkannten Erzieher*innen besteht, verfolgt einen systemischen und ressourcenorientierten Ansatz, um den Jugendlichen zu helfen. Dabei steht im Fokus, die Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen der Jugendlichen im Kontext ihrer Lebensgeschichte und der Lebensumstände zu verstehen und Hilfeangebote nach § 1 und § 27ff KJHG anzubieten.

2022 wurden 22 Fälle für die Jugendämter der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald betreut. Jede*r Mitarbeiter*in kümmert sich um 4 bis 5 Klient*innen und erarbeitet abgestimmt mit den Jugendlichen und sonstigen



Beteiligten den Hilfebedarf und die Leistungen. So sollen die Jugendlichen in ihrer Kompetenz unterstützt werden, zunehmend selbstverantwortlich ihr Leben zu gestalten und die eigenen Ressourcen zu erschließen und zu aktivieren.

Bei dieser herausfordernden Aufgabe stehen verschiedenste Kooperationspartner*innen wie Schulen, Ausbildungsstätten, Ämter und Behörden, Schuldnerberatungen, Schwangeren- und Konfliktberatungen und Jobcenter zur Seite.

Gemeinsame Projekte mit den anvertrauten Klient*innen sind ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. So wurde der Außenbereich mit einem Hochbeet, einer Grillecke mit Sitzmöglichkeiten für gemeinsame Interaktionen sowie für gemütliche Runden gestaltet.

In Zusammenarbeit mit der Forstbehörde konnte eine Baumpflanzaktion in den umliegenden Waldabschnitten durchgeführt werden. Weiterhin wurde die Gestaltung des Betreuten Wohnens fortgeführt. So

wurde der Multifunktionsraum weiter ausgebaut und nach den medialen sowie den Lernbedürfnissen angepasst. Tagesausflüge zum Strand, nach Rostock oder an die Ostsee gehörten ebenfalls zu den Projekten im Jahr 2022 und konnten dank der Unterstützung von zwei Ehrenamtlichen durchgeführt werden.



Karawane

Die intensivpädagogisch-therapeutische Einrichtung der Karawane findet sich an den beiden Standorten Neubrandenburg und Blankensee. Zusammen bieten die am Stadtrand und ländlich gelegenen Gebäude Platz für 24 Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren. Im Jahr 2022 gab es fast eine 100%ige Auslastung. In der Einrichtung in Blankensee konnte durch Sanierungsarbeiten ein zusätzliches Zimmer geschaffen werden, welches im 4. Quartal zur Überbelegung genutzt werden konnte.

Die Karawane erbringt Leistung in dem Bereich Hilfen zur Erziehung nach den §§ 27, 34, 35a und 41 des SGB VIII. Damit richtet sich das Angebot an Kinder und Jugendliche, die in anderen stationären Hilfen zur Erziehung scheitern oder deren Entwicklung in herkömmlichen Heimen nicht ausreichend gefördert werden kann. Das sind oftmals Kinder und Jugendliche,

die aufgrund ihrer dissozialen Verhaltensbesonderheiten alternative Helfersysteme überfordern. Meistens haben diese Kinder vorpsychiatrische Erfahrungen und weichen von dem normalen Entwicklungsstand ihrer Altersgenossen ab.

Daher steht bei der Karawane der Fokus, dass die Klient*innen in ihrer Entwicklung gefördert werden sollen. Die ressourcenorientierte Entfaltung ihrer Persönlichkeit soll angeregt werden. Das Ziel





ist, ein gesundes Selbstwertgefühl aufzubauen, um ihnen zukünftig eine selbstständige sowie verantwortungsbewusste Lebensführung aufzuzeigen.

Um das zu ermöglichen, agiert das multiprofessionelle Team, das zusätzlich durch drei ehrenamtliche Mitarbeitende unterstützt wird, als Vorbilder. Die festen Tagesstrukturen, die sich in Arbeits- und Freizeitbereiche unterteilen lassen, ermöglichen die Vermittlung lebensnotwendiger Fähigkeiten und bereiten die Kinder und Jugendlichen auf das Erwachsenenleben vor. So werden ihnen elementare Arbeitstugenden vermittelt, aber auch der Umgang mit Geld und das Zubereiten von Mahlzeiten wird erlernt. Die heiminterne Beschulung ermöglicht das Schließen von Wissenslücken, die durch Schulverweigerungen entstanden sind. Ein Aspekt, der die Karawane so besonders macht, ist die tiergestützte Pädagogik. So werden Reit- und Hundetherapien angeboten, durch die soziale und emotionale Entwicklungen gefördert werden sollen. Seit 2016 wurde in Blankensee das Projekt Imkerei implementiert, welches von einer pädagogischen Begleitkraft und sechs der Klient*innen betreut wird. Ein Höhepunkt bildet dabei immer die Ernte des Honigs. Aufgrund des Mehrwerts ist geplant dieses



Projekt auch in Neubrandenburg umzusetzen. Ein Bauwagen soll gemeinsam mit den Klient*innen im kommenden Jahr zu einem Bienenwagen umgebaut werden. Weiterhin wurde im Jahr 2022 mit dem Bau eines Sportraums begonnen, welche voraussichtlich im Frühling 2023 fertiggestellt werden soll.

In beiden Einrichtungen konnten unterschiedliche Events in den Sommerferien durchgeführt werden wie beispielsweise ein Tischtennis-, ein Fußballturnier und der traditionelle Karawane Bowl. Zusätzlich wurde eine Ferienfahrt auf den Zeltplatz nach Klein Zerlang organisiert.

Wohngruppe Rathebur und Japenzin

Die Wohngruppen in Rathebur und Japenzin sind stationäre Einrichtungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27, 34 und 35a des SGB VIII. Die Einrichtungen fördern junge Menschen durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer persönlichen Entwicklung. In den Wohngruppen werden Kinder und Jugendliche betreut, deren familiäres Umfeld nicht ausreicht, um eine stabile Entwicklung zu gewährleisten.

Insgesamt bieten die Einrichtungen Platz für je neun Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren, die rund um die Uhr von einem multiprofessionel-



len Team betreut werden. Das Team der Wohngruppen besteht aus Fachkräften, welche sich aus pädagogischen Handwerkskräften, Sozialpädagog*innen und mehreren staatlich anerkannten Erzieher*innen zusammensetzen. Ein besonderer Fokus liegt auf der tiergestützten Arbeit in beiden Einrichtungen. Altersbedingte Krankheiten der Tiere in der WG Rathebur verlangte eine Veränderung in diesem Bereich. Der Bestand wurde zu dem verbliebenen Pferd erweitert mit Ziegen, Katzen, Hühnern und Kaninchen. In Japenzin ist der Mittelpunkt der konzeptionellen Arbeit der Bauernhof mit den unterschiedlichen Tieren sowie dem Anbau, der Pflege und Ernte von Obst- & Gemüsesorten. Ebenfalls können Reittherapien durch eine Reittherapeutin angeboten werden. Innerhalb der Tages- und Wochenstruktur wurden in beiden Einrichtungen gemeinsame Ausflüge wie beispielsweise in den Hanse Dom nach Stralsund, zur Eislaufbahn in Heringsdorf, zum Tierpark in Wolgast oder in den Kletterpark nach Ücker- münde und viele weitere Aktivitäten geplant. Ein besonderes Highlight in der WG Rathebur war die Ferienfahrt nach Canow mit allen Bewohnern. Während der Ferienfahrt der WG Japenzin waren die Höhepunkte der Besuch der Störtebecker Festspiele oder der Ausflug zur Aussichtsplattform des Königsstuhls. Dank dem Angebot einer Pflegefamilie konnte die Wohngruppe im Juli für einige Tage in der Uckermark auf einem weiträumigen Grundstück zelten und die Gegend erkunden. Diese umfassende Arbeit ist nur dank der viel-

fältigen Kooperationspartner*innen möglich, zu denen zum Beispiel Fachdienste, Schulen, Ämter und Behörden, Krankenhäuser, Arztpraxen, Praxen für Logopädie und Ergotherapien und Sport- & Freizeitvereine zählen.

Jugend- und Vereinshaus Karlshagen

Das Jugend- und Vereinshaus Karlshagen ist ein Jugendclub der offenen Tür für Kinder und Jugendliche und bietet Platz zum Aufhalten und Beschäftigen. Die Angebote, die sich an den 6 bis 20-jährigen orientieren, beinhalten Themen wie Haushaltslehre, Kreativangebote, oder eine Vertiefung im Handwerks- und Gartenbereich.

Für das gesamte Jahr 2022 konnte das Jugend- und Vereinshaus Karlshagen 4215 Kinderbesuche verzeichnen. Davon waren allein 833 Besuche zu den Ferienspielen der Sommerferien.

Die gesamte Förderung des Hauses läuft über die Gemeinde Ostseebad Karlshagen. Zudem wird das Projekt durch die Kooperationspartner wie das AWO Landesjugendwerk, das Schullandheim Peenemünde und den ortsansässigen Schulen unterstützt.

Im Jahr 2022 wurde das Jugend- und Vereinshaus von vier ehrenamtlichen Helfer*innen unterstützt, wodurch vor allem in dieser Zeit, aber auch über das gesamte Jahr hinweg verschiedene Projekte, wie zum Beispiel eine Kinderolympiade, ein großes Osterbacken, ein Kinderaktionstag, ein Holi-Fest oder ein Outdoorwochenende bzw. ein Wikingerlager realisiert werden konnte.



Inklusions- und Integrationshilfe

Die Inklusions- und Integrationshilfe ist eine Form der persönlichen Assistenz und unterstützt Kinder mit körperlicher oder geistiger Behinderung sowie Kinder mit seelischen Störungen im schulischen Alltag sowie in Kindertageseinrichtungen. Die Inklusions- und Integrationshelfer*innen der AWO Neubrandenburg-Ostvorpommern nutzen für die Berichterstattung, Dokumentation, Mitarbeiter*innengespräche und Teambesprechungen Büroräume der AWO Geschäftsstelle in Wolgast. Neben den Kooperationen mit den Lehrkräften und Erzieher*innen, fördern die Inklusionshelfer*innen die soziale Integration und geben Hilfestellung beim Umgang von und mit Stresssituationen sowie in lebenspraktischen Bereichen. Im Jahr 2022 arbeiteten bei der AWO Neubrandenburg-Ostvorpommern bis zu 52 Inklusions- und Integrationshelfer*innen, die jeweils einen Fall betreuten.

KOAH Anklam

Die Einrichtung „KOAH“ (Kompetenz aus einer Hand) befindet sich im Zentrum der Hansestadt Anklam in einer Stadtvilla, welche über zwei Etagen ausgebaut ist.

In der unteren Etage befindet sich die Inobhutnahme für die vorläufige Unterbringung eines Kindes/ Jugendlichen, welches sich in einer akuten Notlage befindet und bei fehlender Hilfestellung eine erhebliche Schädigung an Körper,

Geist und Seele erfahren würde bzw. davon bedroht wäre. Die Aufnahme erfolgt entweder nach Anordnung durch das Jugendamt, durch polizeiliche Verfügung oder durch Selbstmeldung bzw. über den Bereitschaftsdienst.

Ziel ist es den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, zur Ruhe zu kommen und mit Fachkräften über die Notlage zu sprechen, sodass ein gemeinsamer Weg ausgearbeitet werden kann, um diese Krise zu bewältigen.

Auf der 1. Etage wurde eine Mutter/Vater-Kind Einrichtung eröffnet nach § 19 SGB VIII mit einer Kapazität von 3 Wohneinheiten. Das Angebot der Mutter/ Vater-Kind-Einrichtung richtet sich sowohl an volljährige als auch minderjährige Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren Sorge tragen und aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes benötigen. Die Betreuung schließt auch ältere Geschwister ein. Aufgenommen werden auch schwangere Frauen/ Mädchen, bei denen sich abzeichnet, dass eine Überforderung nach der Geburt entstehen kann.

Es wurden gemeinsame Tagesausflüge zur Freizeitgestaltung mit ihren Kindern, wie einem Besuch zu Karl's Erlebnisdorf oder dem Dinopark in Gemen-dorf geplant. Ein besonderes Highlight war auch die Weihnachtsfeier auf dem Innenhof.

Diese umfassende Arbeit ist nur dank der vielfältigen Kooperationspartner*innen möglich, zu denen zum Beispiel Jugendämter, Krankenhäuser, Schulen oder die Agentur für Arbeit zählen.



Schulsozialarbeit

2022 konnte in allen Schulen wieder unter gelockerten Corona-Schutzmaßnahmen gearbeitet werden und sozialpädagogische Gruppenarbeiten stattfinden. Die Schulsozialarbeiter*innen sind fester Bestandteil in den verschiedenen Schulen in Neubrandenburg.

Sie gelten als Bindeglied zwischen den Schüler*innen, den Eltern und der Schulleitung und bearbeiten gemeinsam mit diesen die Herausforderungen, die der Schulalltag mit sich bringen. Dazu zählen zum Beispiel Mobbing Erfahrungen, Diskriminierungen, selbstverletzendes Verhalten, Klassenkonflikte, aber auch Ängste, Freundschaften, schulische Leistungen, Isolationserscheinungen und Spannungen im Familienfeld. Durch Einzel- und Gruppengespräche und vielfältigen Projekten wie Streitschlichtungen, Workshops zu Cybermobbing und Bewegungsmangel, Sozialtraining oder Projekttagen mit dem Migrationszentrum begegnen die Schulsozialarbeiter*innen diesen Herausforderungen.

In der **Grundschule Ost** wurden 2022 mit den Klassenstufen Sozialtrainings zum Thema *Gewalt* durchgeführt. Für das kommende Schuljahr sind Sozialtrainings zum Thema Suchtprävention ge-

plant. Weitere Projekte die sich in der Planungs- und Erarbeitungsphase befinden, sind gemeinsames Trommeln für den Talente -Wettbewerb und rechtliche Themen im DaZ Bereich.

In der **Grundschule Mitte** wurde das Projekt *Das*

kleine WIR mit Hilfe des gleichnamigen Buches durchgeführt, bei dem es ums Streiten und wieder versöhnen geht. Die Kinder haben sich während des Projektes gemeinsam eigene Klassenregeln überlegt, damit es ihrem Klassen-WIR gut geht und sich alle wohlfühlen. Ein weiteres Projekt war die Umsetzung eines Familienklassenzimmers, das einmal wöchentlich für vier Stunden stattgefunden hat. An dem

Projekt nahmen Kinder teil, die durch ihr Sozialverhalten und/oder durch ihre schulischen Leistungen aufgefallen sind. In einem ritualisierten Ablauf nahmen sich die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern ein Ziel für den schulischen Alltag vor, an dem sie kontinuierlich arbeiteten. Gleichzeitig wurde die Beziehungsebene zu den Eltern gefördert. Außerdem fokussierten sich die Projekte der Grundschule West noch auf Themen der Streitschlichtung und sie richteten ein Projekt mit dem Titel *Cybermobbing, nein danke* aus.

In der **Grundschule West** stand 2022 auch das Sozialtraining *Lubo aus dem All* auf dem Projektplan,





um die Achtsamkeit der Kinder und einen empathischen und respektvollen Umgang untereinander zu fördern. Ein weiteres Projekt war *Cybermobbing, nein danke*, mit dem die Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit der Kinder gestärkt werden. 2022 wurden zudem Projekte zur Angstbewältigung, zu Mobbing-Situationen und zum Thema Ausgrenzung durchgeführt.

In der **Regionalen Schule „Am Lindetal“** standen auch Projekte für Sozialtrainings, wie ein Teambuildingprojekt und soziales Kompetenztraining im Fokus. In der Neubrandenburger Mediananstalt Mediatop fand ein kreatives Projekt zum Thema Cybermobbing statt.

In der **Beruflichen Schule Wirtschaft und Verwaltung** ging es bei den Projekttagen um Stärkung von sozialen und fachlichen Kompetenzen. Darüber hinaus gab es verschiedene Projekte, die den Zusammenhalt stärken, die Demokratie fördern, psychischen Belastungen und Beeinträchtigungen entgegenwirken sollten - darunter die Projekte *Verrückt? Na und!* und *Akronia*.

Im **Albert-Einstein-Gymnasium** lagen die Schwerpunkte 2022 in der Stärkung der Kompromiss- und Konfliktfähigkeit der Schüler*innen, in der Durchführung vieler Einzel-, Eltern- und Lehrer*innengesprächen sowie in der Unterstützung und Begleitung bei der Bewältigung psychischer

Belastungen auf unterschiedlichsten Ebenen.

Die **Integrierte Gesamtschule Vier Tore** hat den Schwerpunkt 2022 auf die Sucht- und Gewaltprävention und das Klassenklima gelegt. Hierfür wurden unterschiedlichste Methoden angewandt und viele kleine Projekte mit den Schüler*innen durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen wie der Stadt Neubrandenburg, Ämtern, anderen Schulen, Krankenhäusern und dem Migrationszentrum prägt die Arbeit der Schulsozialarbeiter*innen.





Bereich Pflege und Betreuung

Der Bereich der Pflege und Betreuung ist der Tochtergesellschaft AWO Pflege- und BetreuungsgGmbH angegliedert und deckt die Aufgabengebiete der ambulanten Pflege sowie der Tagespflegen ab. Die Einrichtungen verteilen sich auf die Standorte Neubrandenburg und Neustrelitz, wobei sich der Versorgungsradius, neben den Stadtzentren, auch über die Randgebiete auf die umliegenden Dörfer erstreckt. Der ambulante Pflegedienst in Neubrandenburg betreute 2022 insgesamt 124 Personen mit SGB XI Leistungen, wobei die meisten einen Pflegegrad 2 aufwiesen. Insgesamt wurden 382 Kund*innen mit SGB V und SGB XI Leistungen betreut sowie 140 822 Hausbesuche durchgeführt. Das Team der Seniorenwohngemeinschaft „Am Oberbach“ konnte 2022 dank gelockerter Corona-Maßnahmen einige Veranstaltungen, wie ein Oster- und Nikolausfrühstück sowie Ausflüge an die Müritz und die Ostsee umsetzen, die von den Klient*innen zahlreich besucht wurden. Der ambulante Pflegedienst in Neustrelitz versorgte im vergangenen Jahr Senior*innen des Stadtgebietes und dem Umland. Insgesamt konnten dadurch 28 Personen mit SGB XI Leistungen betreut werden, wobei die meisten den Pflegegrad 2 aufwiesen. Die komplet-



te Versorgung umfasste 76 Kund*innen mit SGB V und SGB XI Leistungen. Es wurden insgesamt 38 971 Hausbesuche durchgeführt. Neben dem ambulanten Pflegedienst wird in Neustrelitz auch die Seniorenwohngemeinschaft Strelitzienpark durch die AWO Pflege- und BetreuungsgGmbH versorgt, in welcher im Jahr 2022 durchschnittlich 25 Kund*innen betreut wurden. Beide ambulanten Pflegedienste decken die Versorgung der Grundpflege, der Behandlungspflege, der hauswirtschaftlichen Leistungen und Beratungen ab. Gemeinsam mit anderen ambulanten Pflegediensten, Kranken- und Pflegekassen, dem Betreuungsbüro, der Physiotherapie, Apotheken und weiteren Kooperationspartner*innen ermöglicht der ambulante Pflegedienst eine vielschichtige Betreuung. Die Tagespflegen der AWO Pflege- und BetreuungsgGmbH organisieren Tagesstrukturen für Senior*innen. Im Mittelpunkt der Versorgung steht die Tagesbetreuung pflegebedürftiger Menschen nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Zusätzlich soll sichergestellt werden, dass die Betroffenen möglichst lange in ihrer Häuslichkeit verbleiben können. Daher liegt der Fokus darauf, eine selbstbestimmte Lebensführung zu fördern, körperliche und kognitive Fähigkeiten wiederher-



zustellen oder aufrechtzuerhalten sowie soziale Kontakte zu knüpfen. Des Weiteren sind die Mitarbeiter*innen der Tagespflege Ansprechpartner*in für die Angehörigen der Pflegebedürftigen. Dabei stehen sie ihnen beratend und unterstützend zur Seite. Die Tagespflege „Am Oberbach“ befindet sich seit 2010 in der Brodaer Straße 11 und bietet Platz für 25 Tagesgäste. Das Angebot der Tagespflege „Am Oberbach“ wurde 2022 von 75 Senior*innen in Anspruch genommen, wobei die meisten einen Pflegegrad 2 aufwiesen. Seit dem 01.02.2004 befindet sich die Tagespflege „Am Ihlenpool“ im Seniorenpark der AWO, in der Neubrandenburger Oststadt. Im 1. Halbjahr 2022 mussten die Angebote für die Senior*innen, aufgrund der noch geltenden coronabedingten



Landesverordnungen auf ein Minimum reduziert werden. Dennoch konnten in der 2. Jahreshälfte einige Angebote, wie ein Besuch in der Salzgrotte und im Neustrelitzer Schlossgarten realisiert werden. Die Tagespflege „Am Gätenbach“ befindet sich seit September 2020 in der Neustrelitzer Straße und verfügt über 25 Tagespflegeplätze. Auf den 800 Quadratmetern erstrecken sich verschiedene Therapie-, Ruhe- und Gemeinschaftsräume, sowie ein Grillplatz. Die Tagespflege wurde 2022 von 34 Klient*innen besucht, wobei die meisten den Pflegegrad 2 aufwiesen. Die Tagespflege Kiefernheide in Neustrelitz ist seit 2010 dort verortet und bietet Platz für 30 Tagesgäste. Im Jahr 2022 wurden in der Tagespflege Kiefernheide rund 30 Senior*innen am Tag mit dem Pflegegrad 1 bis 5 betreut. Abhängig vom jeweiligen Betreuungsvertrag besuchten diese 2 bis 5 Mal wöchentlich die Einrichtung. Mit dem ambulanten Pflegedienst und der Begegnungsstätte der AWO im gleichen Gebäudekomplex kann eine ganzheitliche Versorgung für die Senior*innen ermöglicht werden. In Zeiten von Corona blieb auch die Pflege in 2022 nicht verschont und musste neu organisiert werden. Dennoch konnte allmählich unter strengen Hygieneregeln der Kundenstamm wieder aufgebaut werden. Auch in 2022 konnten einige Angebote nicht realisiert werden. Kleinere Projekte und Ausflüge konnten jedoch stattfinden.



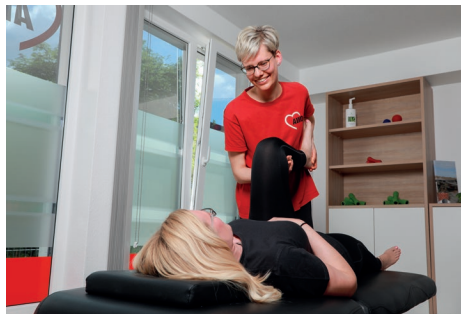


Bereich Praxen

Der AWO KV NB-OVP e.V. betreibt 4 Heilmittelpraxen und bedient auf diesem Feld seit 2016 das gesamte Portfolio. Zu den Praxen gehören eine Logopädie, eine Ergotherapie und 2 Physiotherapien mit Standort in Neubrandenburg und Neustrelitz. Alle Praxen arbeiten auf der Grundlage des Heil- und Hilfsmittelgesetzes. Die enge Kooperation und Verzahnung der Praxen untereinander schafft eine sehr gute Grundlage zur besseren und effizienteren Versorgung der Patient*innen mit Therapiebedarf.

Physiotherapie Neubrandenburg/Neustrelitz

Die Praxen für Physiotherapie sind seit dem 01.08.2015 in Neubrandenburg und seit dem 01.05.2020 in Neustrelitz etabliert. Die Schwerpunkte liegen in der prä- und postoperativen Versorgung von kardiologischen, orthopädischen, neurologischen und internistischen Patient*innen. Ziel der Physiotherapie ist, Gelenkfunktionen zu verbessern, geschwächte Muskulatur wieder zu aktivieren und zu kräftigen, verkürzte Weichteilstrukturen zu dehnen sowie das Muskelgleichgewicht wiederherzustellen. Schmerzen können gelindert und Funktionsstörungen des Bewegungsapparates minimiert werden. Die Angebotspalette richtet sich nach dem jeweiligen Bedarf der Patient*innen wie z.B. manuelle Lymphdrainage, manuelle Therapie oder Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage. Einer



der Schwerpunkte in der Physiotherapiepraxis Neustrelitz liegt in der Atemtherapie zur Nachbehandlung von u.a. Covid-Patient*innen. 2022 wurden 1127 Patient*innen in den Physiotherapiepraxen behandelt. Zudem bieten die Praxen Ausgleichsgymnastik für alle Beschäftigten der AWO Neubrandenburg-Ostvorpommern an. Diese sowie weitere Kursangebote konnten 2022 ohne coronabedingten Einschränkungen stattfinden.

Ergotherapie

Die Praxis für Ergotherapie wurde am 01.01.2010 eröffnet. Das Team betreut Kinder und Erwachsene jeden Alters nach ausgestelltter Heilmittelverordnung. Es werden Patient*innen im Kindesalter mit Wahrnehmungsstörungen, angeborenen geistigen Störungen sowie Verhaltens- und Entwicklungsstörungen behandelt. Weitere Krankheitsbilder, die in der Praxis behandelt werden, sind Menschen mit Depressionen, psychiatrischen Erkrankungen, Menschen nach Unfällen, Handverletzungen, Menschen mit Demenz, Parkinson, Multipler Sklerose, Schlaganfall und Kreislaufstillstand. 2022 wurden monatlich durchschnittlich 250 Patient*innen behandelt. Die Versorgungsstruktur war über das Jahr stabil, dennoch gab es immer wieder personelle Ausfälle und Absagen von Seiten der Patient*innen.





Begegnungsstätten

Logopädie

Die Praxis für Logopädie wurde am 01.05.2011 eröffnet und gilt als komplexer Behandlungsort ohne unterschiedliche Abteilungen. Die therapeutischen Tätigkeitsbereiche erstrecken sich von Sprach- und Sprechtherapie über Stimm- und auditives Wahrnehmungstraining bis hin zur Arbeit mit neurologischen Erkrankungen. Das Team betreute 2022 monatlich ca. 120 Patient*innen von Kleinkind- bis zum Erwachsenenalter. Es fanden regelmäßig Fachgremien statt, um die Patient*innenarbeit zu optimieren und ganzheitlich zu fördern. Die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Organisationen wurde weiter ausgebaut und gefestigt. So wurden Patient*innen aus und in den Einrichtungen der Tagespflege „Am Gätenbach“, der Kita „Am Sattelplatz“, „Knirpsenland“ und Monckeshof sowie Kitas aus dem anliegenden Umland durch die AWO Praxis für Logopädie betreut. Für eine bessere Fachkräftegewinnung haben wir uns dafür entschieden, jungen Menschen aus der Region die Möglichkeit zu eröffnen, ein duales Studium als Ergotherapeut*in oder Logopäd*in, finanziert durch den AWO Kreisverband NB-OVP, zu absolvieren.



Die Begegnungsstätten des AWO KV NB-OVP e.V. bieten für die Senior*innen einen Ort für Zusammenkünfte, Begegnungen und gemeinsame Treffen. Es finden u.a. Spielenachmittage, Handarbeitskreise, Lesekreise, Gedächtnistrainings, Tanzveranstaltungen, aber auch Vorträge, Lesungen, Konzerten und kleinere Ausflügen statt.

Eine AWO Begegnungsstätte ist seit September 2021 in der Kopernikusstraße in der Oststadt verortet. Eine weitere Begegnungsstätte befindet sich in einem seniorenrechtlichen Komplex des AWO KV NB-OVP e.V. in der Ernst-Moritz-Arndt-Straße in Neustrelitz. Beide Begegnungsstätten befinden sich an einem zentralen Ort mit seniorenrechtlichen Wohnungen, sowie dem ambulanten Pflegedienst und den Tagespflegen der AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH.





Haus der Familie

Das Haus der Familie hat sich seit 1991 fest in die Neubrandenburger Angebotslandschaft integriert. In Trägerschaft der AWO, heute Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V., entwickelte sich das Haus mit der Familienbildungsstätte, der Schwangerschaftsberatung und der Hebammenpraxis zu einem Begegnungs-, Beratungs- und Bildungsort.

Das Haus der Familie befindet sich im Herzen der Stadt Neubrandenburg. Die Einrichtung ist durch die Nähe zu Haltestellen des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs sowie eigenen PKW-Stellplätzen am Haus für Besucher*innen gut erreichbar. Der Sozialraum beschränkt sich nicht nur auf das Stadtgebiet, sondern auch auf angrenzende Ortschaften.

Die Familienbildungsstätte ist eine „Staatlich anerkannte Einrichtung und arbeitet nach gesetzlichen Grundlagen des Weiterbildungsförderungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (WBFöG M-V) und dem §16 SGB VIII „Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie“. Als Organisator und Koordinator von Familienbildungsangeboten liegt der Fokus darauf, die Erziehung in den Familien zu fördern sowie Unterstützung bei der Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung der Eltern zu vermitteln. Das Ziel ist die Stärkung der Erziehungsverantwortung der Eltern sowie deren Kom-



petenzentwicklung (Erziehungs-, Beziehungs-, Gesundheits-, Medien-, Alltagskompetenzen) für jedes Alter.

Familienbildung Projekt „Nah Dran“

Im März 2018 wurde das Projekt „Familienbildung Nah Dran“ initiiert und ist seitdem unter dem Dach vom Haus der Familie. Eine Sozialpädagogin kümmert sich um Familien, deren Kinder sich im Alter von 0-10 Jahren befinden. Das Ziel des Projektes besteht darin, eltern- und familienbezogene Be-

ziehungsangebote in der Kita zu entwickeln und konzeptionell im Kitaalltag zu verankern.

Darin stehen Kinder, Eltern, Erziehungs- und Sorgeberechtigte, Träger, Leitungskräfte und das pädagogische Personal der Kita im Vordergrund und werden unterstützt. Weiterhin soll der Kooperationsaufbau zwischen weiteren

Anbietern der Familienbildung im Landkreis gefördert werden.

Bestenfalls sollen die Bedarfe der Eltern / Sorgeberechtigten durch die ressourcenorientierte Unterstützung der Kindertageseinrichtungen ermittelt und gedeckt werden. Angebote können beispielsweise offene Treffs und Elterncafés sein, die Begegnung und Austausch von Familien ermöglichen. Weiterhin können durch Beratungs-, Kurs- und Seminarangebote zu familienrelevanten Themen Familien und auch pädagogische Fachkräfte gestärkt werden.





(Familien-)Hebammenpraxis

Seit dem Sommer 2020 ist das Haus der Familie um eine weitere wichtige Institution gewachsen: Die Praxis der Hebammen entwickelte sich zu einer wichtigen Säule in der Betreuung von Familien.

In der Praxis wurden im Jahr 2022 128 Frauen in 22 Kursen betreut.

Dabei wurde immer das Ziel verfolgt, das gesundheitliche Wohlergehen der Mütter und Kinder zu stärken. Um auf die Bedürfnisse der Familien einzugehen, wurden Kurse zu Themen wie Schwangerschaftsvorsorge, Geburtsvorbereitung, Wochenbettbetreuung, Rückbildung und indische Babymassage angeboten. Dank der vielfältigen Kooperationspartner*innen, wie zum Beispiel den Familienbildungsstätten, dem Netzwerk Frühe Hilfen, Schwangerschaftsberatungsstellen, Gynäkologen und Krankenhäusern, war eine vielseitige Betreuung möglich.

Seit Juni 2021 arbeiten zwei Familienhebammen in der Hebammenpraxis und haben in dem Jahr insgesamt 26 Familien betreut. Die wichtigsten Problemlagen sind dabei Überforderungen, psychische Auffälligkeiten aber auch die Isolation durch Corona. Ihre Arbeit beginnt bei Kindern ab der 9. Lebenswoche und endet spätestens, wenn das 1. Lebensjahr vollendet ist. Die Inanspruch-

nahme erfolgt nach einer persönlichen Bedarfsanalyse durch das Gesundheitsamt.

Doch die Familienhebammen kümmern sich auch darum, die Eltern zur Pflege des Kindes zu beraten, ihnen bei Ernährungsplänen beizustehen und sie auf Entwicklungsdefizite aufmerksam zu machen. Und auch die Begleitung bei Ämtergängen, die Suche nach Kitas oder die Begleitung zu Arztterminen gehört zum Aufgabenfeld der Familienhebammen. Diese Arbeit ist ebenfalls nur durch die zahlreichen Kooperationspartner*innen möglich, zu denen die Gesundheitsämter im Landkreis MSE, Kliniken, Schwangerschaftsberatungsstellen und Familienbildungsstätten zählen.



milienbildungsstätten zählen.

Schwangerschafts(-konflikt)beratung

Die anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle besteht seit 1991 und setzt sich aus einem qualifizierten und multiprofessionellen Team zusammen und arbeitet nach den rechtlichen Regelungen des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) und des Strafgesetzbuches (StGB).

Die Beratungsfachkräfte informieren zu Fragen der Sexualaufklärung, Familienplanung, Schwangerschaft und Verhütung. Dabei umfasste die Beratung auch weitergehende Informationen für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Individuelle Fragen, Probleme, Wünsche oder Befürch-

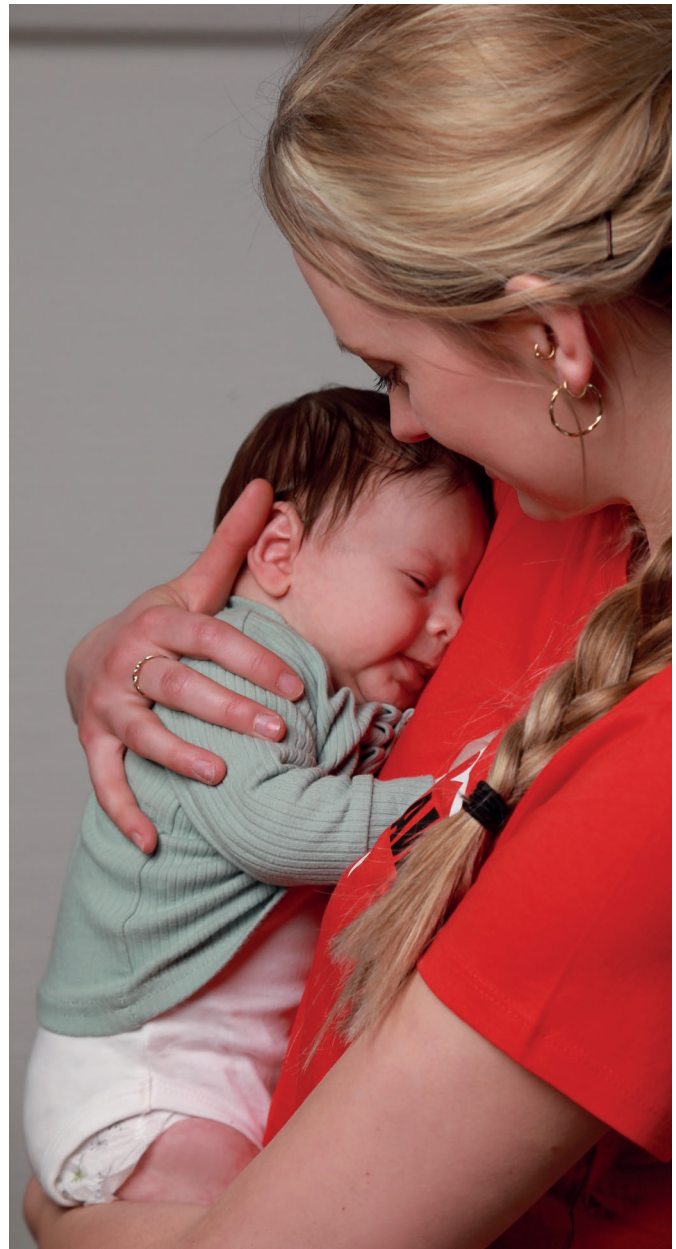




tungen wurden in Einzel-, Paar- und Gruppengesprächen thematisiert und Lösungsstrategien entwickelt.

Vertrauensvolle Gespräche halfen Ängste abzubauen oder zu mildern. Informationen zu möglichen finanziellen und sozialen Hilfen, verbindliche längerfristige Beratungstermine sowie die Vermittlung zu anderen Fachdiensten wurden von den Ratsuchenden dankbar angenommen. Das gemeinsame Erarbeiten von passenden Strategien zur Konfliktbewältigung waren wesentliche Bestandteile der Beratungen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Schwangerschaftskonfliktberatung ist eine Pflichtberatung für Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch in Erwägung ziehen. Diese Art der Beratung setzte auch im Jahr 2022 besondere beraterische Fähigkeiten voraus. Ziel war es, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der sich Frauen und deren Angehörige angenommen und verstanden fühlten. Ungewollt schwangeren Frauen wurden juristische und medizinische Informationen zu Schwangerschaftsabbrüchen gegeben. Dem Klientel wurden Rechtsansprüche und Hilfen aufgezeigt, die zur Fortsetzung der Schwangerschaft ermutigen und die psychosoziale und wirtschaftliche Lage von Mutter und Kind erleichtern könnten. Es wurde zu Themen wie Wohnungs- und Arbeitslosigkeit, Unterstützungsmöglichkeiten für die Beendigung der Schul- und Berufsausbildung sowie zur Vermittlung sozialrechtlicher Leistungen beraten.





Migrationszentrum

Das Migrationszentrum ist das Zuhause unterschiedlichster Projekte, die alle eins vereint: Es geht darum, den Migrant*innen in Neubrandenburg und Umgebung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und die Integrationsprozesse zu beschleunigen. Um den verschiedenen Anforderungen der Menschen gerecht zu werden, gibt es die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE), den Jugendmigrationsdienst (JMD) und den Jugendmigrationsdienst im Quartier (JMDiQ), das Sprachmittlerzentrum (AWO lingo), die Migrationssozialberatung, das Projekt Respekt Coaches, die Brückenbauer und die Auseinandersetzung mit der dezentralen Unterbringung von Asylbewerber*innen.

Die Mitarbeiter*innen dieser Projekte unterstützen die Migrant*innen dabei, Wohnungen zu finden, Teilhabe im sozialen Umfeld zu bekommen und sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Weiterhin stehen sie beratend und vermittelnd zur Seite, bei Sprachkursen, Behördengängen zu absolvieren oder am kulturellen und sozialen Leben im Quartier teilzunehmen.

In der Migrationssozialberatung werden Menschen ab 27 Jahren mit Migrationshintergrund in Fragen des Alltags oder zu Ihrem Aufenthaltstitel beraten und betreut. Ein erhöhter Beratungsbedarf bestand zudem zum Thema Trennung, Scheidung und einhergehende Alleinerziehung von Kindern. Im September wurde gemeinsam mit dem JMD eine Veranstaltung unter dem Motto

„Gar nicht so nah, wie Sie denken – Migrationsberatung im ländlichen Raum“ mit Netzwerkpartner organisiert, um den erhöhten Beratungsbedarf darzustellen. Im zusätzlichen Projekt „Brückenbauer“ erhielten Geflüchtete die Chance auf eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben. Ziel dabei ist es die Integration weiterzuentwickeln und zu begleiten. Der Jugendmigrationsdienst ist ein fester Ansprechpartner im AWO Migrationszentrum für Jugendliche und junge Heranwachsende zwischen 12 und 27 Jahren. Es werden verschiedene Angebote ermöglicht mit der Aufgabe die Lebenswelt bzw. den Sozialraum junger Menschen mit Migrationshintergrund so zu gestalten, um einen Mehrwert zu erreichen. Auch mit schwierigen Voraussetzungen, bedingt durch fehlende Anerkennungen von Schulabschlüssen oder Sprachkenntnissen, wurde den jungen Menschen die Möglichkeiten der Ausbildungsstellen oder Arbeitsplätze aufgezeigt. Beispielsweise fand eine Kursreihe „Schule zu Ende, was nun?“ für einen gemeinsamen Austausch statt. Nach einem Kennenlernen wurde mit Unterstützung einer Fachkraft Bewerbungsunterlagen individuell zusammengestellt. In einer weiteren Kursreihe wurde das „Interkulturelle Miteinander“ gefördert und es wurde durch einen vorherigen Austausch auf die Wünsche der Teilnehmenden eingegangen. Es wurden beispielsweise Ideen aufgegriffen wie „Sortieren von Unterlagen“, „Gemeinsamen Kochen“ oder die Organisation von Betriebsbesichtigungen. Zum Ende des Jahres fand der traditionelle Weihnachts-





markt für Ratsuchende und Netzwerkpartner*innen statt. „Respekt Coaches“ ist ein zusätzliches Projekt des Jugendmigrationsdienstes. Dieses richtet sich an alle Schüler*innen und soll eine diskriminierungsfreie Schulkultur und eine interkulturelle Öffnung fördern. Es wurden verschiedene Projekte mit den Kooperations-Schulen gestartet, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Die Schüler*innen lernten auf diesem Weg Verantwortung zu übernehmen. Die einzelnen Aktionen waren unter anderem „Antigewaltwochen“, „Füreinander Miteinander“ oder „Demokratie erleben“. Um die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften zu intensivieren, wurden gemeinsame Sprechstunden eingeführt, um diese über den laufenden und zukünftigen Angeboten zu involvieren. Im Rahmen des Ganztagesangebotes wurde 2x wöchentlich ein begleiteter Jugendtreff für die Schulklassen 5 und 6 in der Kooperationschule angeboten. Dieser konnte zu Beginn nur unregelmäßig coronabedingt durchgeführt werden.

Im Bereich des Jugendmigrationsdienstes im Quartier ging es sehr musikalisch und vielfältig zu. Diese bestehen aus den drei benachbarten Stadtteilen, welche durch ihre gesellschaftlichen Strukturen von unterschiedlichem Charakter sind. Der Fokus der Arbeit richtete sich auf die weitere Umsetzung von Projekten. Zum Beispiel wurde ein buntes Programm im AWO Sommerzelt mit verschiedenen Netzwerkpartner*innen aufgebaut. Ziel war es, den Fokus auf die Ratsuchenden und ihren Perspektiven, Bedürfnissen und Geschich-

ten zu richten. Weitere Projekte waren JMD on air, Flohmarkt im Quartier, Fahrradschule, Time to Change oder Weihnachten im Quartier. Diese Projekte und Aktionen sind sehr wichtig für die Zusammenarbeit mit den Ratsuchenden. Durch den Beziehungsaufbau gelingt es die Beratungsangebote näher zu bringen.

Zu Beginn des Krieges zwischen Russland und der Ukraine wurde eine erneute Flüchtlingswelle ausgelöst. Als eine der vielen Unterbringungsmöglichkeiten wurde das ehemalige Hotel in Kreuzbuchhof ausgewählt. Dort entstand eine Gemeinschaftsunterkunft für 52 Personen in 26 Zimmern. Die Ziele der sozialen Betreuung bestanden unter anderem in der Lebensmittelversorgung, Integration von Kindern- und Jugendlichen, Organisation von Sprachmittlern oder Terminvereinbarungen von Ärzten. Im zusätzlichen Projekt „Brückenbauer“ erhielten Geflüchtete die Chance auf eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben.





Betreuungsbüro

Betreuung im Sinne und gem. des §1896 BGB, kann ein*e Volljährige*r auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung seine*ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen, so bestellt das Betreuungsgericht auf seinen*ihren Antrag oder von Amts wegen für ihn*sie eine*n Betreuer*in.

Der Beruf Betreuung ist in seiner Entwicklung zu einem Teil eines sozialen Unterstützungssystems für Menschen in komplexen Problemlagen geworden. Die Unterstützungsleistungen werden dabei immer umfassender, die Anforderungen an den*die Klient*innen und an den*die Betreuer*in immer vielschichtiger. So sind stetige Fort- und Weiterbildungen, sowie regelmäßige Supervision und kollegiale Beratung ebenso zur Notwendigkeit geworden wie der Aufbau eines gut funktionierenden Netzwerkes.

Im Berichtsjahr 2022 sind die Betreuungsbüros an drei Standorten (Neubrandenburg, Neustrelitz, Waren/Malchow) im Landkreis vertreten gewesen. In 2022 wurden insgesamt 240 rechtliche Betreuungsfälle von den Kolleg*innen geführt, davon lebten 100 Klienten in einer stationären Einrichtung und 140 Klienten wohnten in der eigenen Häuslichkeit.

Zudem wurden 30 Verfahrenspflegschaften geführt.



2022

Tollense Immobilienservice und Bewirtschaftungs GmbH

Die Tollense Immobilienservice und Bewirtschaftungs GmbH (TIB) ist eine Tochtergesellschaft des AWO KV NB-OVP e.V. Die Gesellschaft ist auf Einrichtungen im Sozial- und Pflegewesen spezialisiert. Zu den Aufgaben der TIB gehören die Erbringung von Serviceleistungen, insbesondere in den Bereichen Reinigung und der haushaltsnahen Dienstleistungen, Instandsetzung von Räumlichkeiten, Erbringung von Hausmeisterdienstleistungen und die Pflege von Außenanlagen.

- Kontrolle von Fahrstühlen
- Kleinstreparaturen
- Gangbarhaltung von Beleuchtungsanlagen
- Pflege der Grünanlagen

Außenanlagen

Zu den Leistungen des Tiefbaus zählen u.a.:

- Herstellung von Zaunanlagen
- Errichtung von Spielplätzen
- Terrassenbau
- Pflasterarbeiten

Teilbereiche

Reinigungsservice

Zu den Leistungen des Reinigungsbereiches zählen u.a.:

- gewerbliche Unterhaltsreinigung
- Bodenbeschichtung und Bodenaufarbeitung
- Reinigung von Fassaden
- Reinigung von Glas und Rahmen
- Wäschereinigungsservice

Sanierungen

Zu den Leistungen des Innenausbaus zählen u.a.:

- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Trockenbau
- Schallschutz
- Fliesenarbeiten

Hausmeister- und Grünanlagenservice

Zu den Leistungen des Hausmeister- und Grünanlagenservices zählen u.a.:

- Kontrolle von E-Anlagen

Großprojekte im Jahr 2022

- Ausbau Kita Innenfeld
- u.a. Trockenbau, Maler-, Bodenbelags- sowie Fliesenarbeiten
- Sanierungsarbeiten SWG "Am Oberbach"
- Sanierungsarbeiten Treppenhaus Kopernikusstraße
- Sanierung nach Wasserschaden Kita "Am Sattelplatz"
- Sanierung Bodenbelege Betreutes Wohnen für Jugendliche
- Zaunanlagen Kita "Am Sattelplatz"
- Komplettsanierung Kita "Am Zauberwald"
- Schallschutzmaßnahmen Kita "Knirpsenland" und Kita "Am Sattelplatz"
- Sanierungsarbeiten Geschäftsstelle Wolgast



Kund*innenzufriedenheit und Rückmeldungen von relevanten interessierten Parteien

Mit der regelmäßigen Überprüfung der Vorgabe für die Erstellung der Qualitätsabfrage soll der Kreislauf der kontinuierlichen Verbesserung gesichert werden. Die Ergebnisse der Zufriedenheitsmessungen lassen sich nicht zusammenfassen, weil in den Einrichtungen und Bereichen unterschiedliche Instrumente Anwendung finden. Der Fokus für die Gesellschaften liegt auf der einrichtungsindividuellen Auswertung der Kund*innenenzufriedenheit. Die kontinuierliche Erhöhung der Kund*innenzufriedenheit liegt in der Verantwortung der jeweiligen Einrichtungsleitung. Die Ermittlung der Zufriedenheit von relevanten Interessierten Parteien erfolgt ebenfalls sehr individuell zum Beispiel über Mitarbeiter*innengespräche, Rückmeldungen von Kostenträgern oder anderen Kooperationspartner*innen. Die Auswertung und Evaluierung der Rückmeldungen erfolgt, je nach Relevanz sofort oder halbjährlich durch das Qualitätsmanagement. Die Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartner*innensowie mit Netzwerkpartner*innen verlief im Berichtsjahr positiv. Rückmeldungen werden in zahlreichen persönlichen Kontakten ausgetauscht sowie über den digitalen Feedbackbogen auf der Homepage des AWO KV NB-OVP e.V. übermittelt. Ergebnisse externer Prüfungen werden in der Geschäftsführungsrunde (Geschäftsführer, Bereichsleitung, ggf. Vorstand, ggf. Stabstellen) besprochen und falls notwendig, Maßnahmen geplant und umgesetzt. Die ermittelten Verbesserungspotentiale

werden von den Einrichtungen grundsätzlich in Form von Qualitätszielen und Maßnahmen für das folgende Jahr zusammengefasst. Die Umsetzung der Qualitätsziele liegt in der Verantwortung der Einrichtungsleitung und wird im Rahmen der internen Audits alle 2 Jahre überprüft. Aus den im Jahr 2022 dokumentierten Beschwerden und sonstigen Rückmeldungen ließen sich keine Notwendigkeiten für übergeordnete Korrektur- oder Vorbeugemaßnahmen ableiten. Die Rückmeldungen wurden nachweislich auf Einrichtungsebene bearbeitet.

Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen

Nichtkonformitäten werden über verschiedene interne Verfahren (Fehlermanagement, Beschwerdemanagement, interne Audits, Einrichtungsbegehungen) festgestellt und geregelt. Auch in externen Prüfungen werden Nichtkonformitäten ermittelt. Zur Lenkung der daraus folgenden Maßnahmen nutzt der AWO KV NB-OVP e.V. verschiedene Instrumente (Fehler- und Beschwerdeformular, standardisierte Excel-Datei für interne Audits, Maßnahmenpläne, Checkliste Begehung der Einrichtung). Die Vorgehensweisen dieser Prozesse sind in einheitlichen und standardisierten Verfahrensanweisungen im Dokumentenmanagementsystem roXtra hinterlegt. Die korrekte Umsetzung dieser Verfahren obliegt der Verantwortung der Einrichtungsleitung (Fehler- und Beschwerdemanagement) sowie der Geschäftsführung nebst der dafür vorgeseh-



enen Stabstellen (Einrichtungsbegehungen, interne Audit, Begleitung der externen Prüfungen). Die festgestellten und eingehenden Fehler und Beschwerden werden von den Einrichtungsleiter*innen an die Stabstelle Qualitätsmanagement geleitet und dort zentral dokumentiert, ausgewertet und archiviert. Für 2023 ist geplant, das Ideen-, Anregungs- und Beschwerdemanagement zu digitalisieren und auf der Homepage zu implementieren, um einen barrierefreien Zugang für intern und externe Kund*innen zu ermöglichen.

Angemessenheit von Ressourcen zur Weiterentwicklung des QM-Systems

Die Gewinnung von Fach- und Führungskräften in den einzelnen Dienstleistungsbereichen erweist sich zunehmend schwieriger. Diese sind zwingend erforderlich, um das Leistungsangebot aufrecht zu erhalten. Viele Einrichtungen stehen vor der Problematik, dass Stellen über Monate vakant sind, so dass die Leistung nicht oder nur eingeschränkt erbracht werden kann. Zeitlicher Aufwand und Kosten für die Personalsuche steigen erheblich und binden personelle und finanzielle Ressourcen. Perspektivisch verstärkt sich die Problematik durch den demografischen Wandel in den Einrichtungen. Um dem ein Stück weit entgegenzuwirken hat sich der KV NB-OVP e.V. dafür entschieden, jungen Menschen aus der Region die Möglichkeit zu eröffnen, ein duales Studium als Ergotherapeut*in oder Logopäd*in, finanziert durch

den AWO Kreisverband NB-OVP, zu absolvieren. Die fortschreitende Digitalisierung fordert zunehmend Mittel, die im Rahmen von Projektbudgets, Instandhaltungsmaßnahmen, Erst- und Ersatzbeschaffungen für die nächsten Jahre bereitgehalten werden. In 2022 wurden alle verbandseigenen Feedbackbögen und Befragungen auf der Homepage implementiert. Hierzu wurden alle Befragungsbögen in Bereiche kategorisiert und für diese Bereiche QR-Codes generiert, sodass alle internen und externen Kund*innen zukünftig über unterschiedliche Medien, unabhängig vom Aufenthaltsort und roXtra-Zugang, die Fragebögen ausfüllen können. Mit dieser Implementierung sind wir als Verband einen großen Schritt weiter in Richtung Digitalisierung gegangen. Die verpflichtende Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 von Seiten des Bundesverbandes aller GmbH's und gGmbH's sowie der stetig wachsende KV NB-OVP erfordert eine kontinuierliche Überprüfung der Ressourcen und der Organisationsstruktur im Qualitätsmanagement.

Nachhaltigkeit

Die Mitarbeiter*innen des AWO KV NB-OVP e.V. sind darauf bedacht, ihre Leistungen so zu erbringen, dass sie global und generationsübergreifend keine negativen Auswirkungen in sozialer, wirtschaftlicher oder ökologischer Hinsicht haben. Das heißt, dass die natürlichen Lebensgrundlagen geschützt und gepflegt, die nachhaltige Entwicklung gefördert und der



Umweltschutz als Selbstverständlichkeit im Denken und Handeln aller verankert werden. Für die konsequente Umsetzung ist das Thema Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil des Leitbildes und der Unternehmenskultur des AWO KV NB-OVP e.V. Der KV NB-OVP setzt sich seit 2012 aktiv mit den Umweltaspekten ihrer Arbeit auseinander. Vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsgedankens und im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung werden die Mitarbeitenden fortlaufend sensibilisiert soziale und ökonomische Aspekte in der täglichen Arbeit zu berücksichtigen und umzusetzen.

Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen

Entwicklungen im Verband sind sowohl mit positiven (Chancen) als auch mit negativen (Risiken) Auswirkungen verbunden. Zu einer nachhaltigen und vorausschauenden Unternehmensführung gehört es, sich dieser Chancen und Risiken bewusst zu sein und darauf differenziert zu reagieren. Im Bewusstsein ihrer unternehmerischen Sorgfaltspflicht hat der AWO KV NB-OVP e.V. den Anspruch, sich gegenüber den vielfältigen Unternehmensrisiken abzusichern. Durch ein aktives Chancen- und Risikomanagement lassen sich Mitarbeiter*innen und Interessenpartner*innen besser vor Schäden schützen und Gefährdungen für den Fortbestand der sozialen Einrichtung

minimieren. Um mit den internen und externen Risiken und deren potenziellen Auswirkungen richtig umzugehen, werden diese regelmäßig (mindestens 1x jährlich) und systematisch identifiziert, erfasst, bewertet und vergleichbar gemacht. Für eine transparente und digitale Umsetzung der Chancen- und Risikobewertung wurde in 2022 ein roXtra-Zusatzmodul zum Risiko- und Chancenmanagement implementiert. Die Einweisung und Schulung der Anwender*innen wurden im Rahmen eines Workshops während der Einrichtungsleiter*innentagung im Herbst 2022 sowie individuell im Anschluss der Tagung durchgeführt. Zur nachhaltigen Sicherung und Entwicklung verfolgt der AWO KV NB-OVP e.V. eine insgesamt risikoarme, konservative Strategie, um den langfristigen Bestand des Verbandes zu gewährleisten. Nachhaltigkeit und Sicherheit sollten bei einer kontroversen Situation immer vor kurzfristigen Chancen und Gewinnen stehen. Die identifizierten Chancen und Risiken für 2022 wurden von den Bereichsleiter*innen erfasst und im roXtra-Modul zusammenfassend dargestellt. Die Umsetzung und Überprüfung der Maßnahmen erfolgt ebenfalls durch die Bereichsleiter*innen mindestens jährlich und bei Bedarf.

Interkulturelle Öffnung

Die Grundwerte des AWO KV NB-OVP e.V.: „Solidarität“, „Toleranz“, „Freiheit“, „Gleichheit“ und „Gerechtigkeit“ sind auch im Prozess der interkulturellen Öffnung die entscheidenden Orientierungspunkte



te, an denen sich das praktische Handeln und die gesellschaftspolitische Verantwortung messen lassen. Das betrifft ebenso die Haltung zu Rassismus, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit. Der AWO KV NB-OVP e.V. vertritt elementare Grundrechte wie das Recht auf ein Leben in Würde, das Recht auf soziale Sicherung, das Recht auf Teilhabe, das Recht auf Bildung und das Recht auf reale Gleichstellung von Frauen und Männern. Das humanitäre Menschenbild, an welchem sich der AWO KV NB-OVP e.V. orientiert, stellt gegenseitige Wertschätzung, Selbstbestimmung und die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten in den Vordergrund allen Handelns. Ansichten über das Anderssein werden ständig überprüft und Minderheiten gestärkt, denn in der modernen Gesellschaft ist derjenige, der fremd oder auch anders ist, selbstverständlicher Bestandteil des täglichen Lebens. Der tolerante Umgang mit dem Anderssein und die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft spiegeln sich in den eigenen Strukturen, Arbeitsweisen und Arbeitsinhalten des AWO KV NB-OVP e.V. wider. Es wird eine Kultur des Zusammenlebens und Zusammenwirkens in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, zwischen den Generationen und zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft gelebt. Interkulturelle Öffnung ermöglicht Menschen unterschiedlicher Herkunft, Abstammung und Wertorientierung die gleichberechtigte Inanspruchnahme der Dienstleistungen des AWO KV NB-OVP e.V.

Es werden Orte für interkulturelle Begegnungen geschaffen, in denen sich die Menschen mit gegenseitigem Respekt begegnen. Die Mitarbeiter*innen werden in ihrer interkulturellen Kompetenz gestärkt, welche Interesse und Einfühlungsvermögen für unterschiedliche kulturelle Prägungen voraussetzt. Das schließt die Bereitschaft zur kritischen Reflexion der eigenen Vorurteile ein, denn ein diskriminierendes Verhalten im Verband wird nicht toleriert. Das Handlungsfeld der interkulturellen Öffnung umfasst ein weites Spektrum an bereits bestehenden Angeboten im AWO KV NB-OVP e.V., die speziell durch das AWO Migrationszentrum mit seinen Bereichen umgesetzt werden. Der KV NB-OVP e.V. sieht seine Aufgabe darin, die Mitarbeiter*innen der verschiedenen Arbeitsfelder in ihrer Inklusionsarbeit zu unterstützen. Regelmäßige Qualitätsaudits überprüfen die Angemessenheit und Wirksamkeit der interkulturellen Öffnung in den Einrichtungen des AWO KV NB-OVP e.V. Es werden Zugehörigkeiten organisiert, d. h., Zugangsbarrieren werden erkannt und abgebaut, Zugänge ermöglicht und gemeinsam entwickelt und umgesetzt. Bei der Einstellung von Personal werden Menschen mit Migrationshintergrund berücksichtigt. So wird Teilhabe auf gleicher Augenhöhe möglich, soziale Benachteiligung und Ausgrenzung verhindert und die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft gelebt.





Wissensmanagement

Der AWO KV NB-OVP e.V. steht für kooperative, humane, funktionale und wirtschaftliche Arbeitsstrukturen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die umfassende und bedarfsgerechte Information der Mitarbeiter*innen, welche über ein aufbau- und ablauforientiertes Sitzungswesen sichergestellt wird. Einarbeitung über hinaus aufgebauter Informationsfluss fördert die Transparenz und Effektivität der Arbeit, insbesondere an Schnittstellen in den Arbeitsprozessen. Missverständnisse können so vermieden und Arbeitszeiten besser genutzt werden. Über alle Verbandsebenen sind Sitzungsstrukturen installiert, die den internen Informationsfluss sicherstellen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Wissensmanagements ist die systematische Personalentwicklung. Die Bedarfserhebung sowie die Steuerung der Fort- und Weiterbildungsplanung obliegen den EL's. Der Wissenstransfer wird u.a. über die Dienstbesprechungen in den Einrichtungen und Diensten sichergestellt. Auch die systematische Einarbeitung von Mitarbeiter*innen unter Zuhilfenahme von standardisierten Checklisten und Einarbeitungskonzepten dient zur Wissensvermittlung. Darüber hinaus wird versucht, bei Wechsel von Mitarbeiter*innen einen geeigneten Übergang zu schaffen. Die zur Verfügung stehenden Softwaretools (u.a. DMS, roXtra) begünstigen einen systematischen Umgang mit Informationen.

Qualitätsziele 2022

Der AWO KV NB-OVP e.V. leitet aus den Grundsätzen und zentralen Leitorientierungen der Arbeiterwohlfahrt, dem Unternehmensleitbild und ihrer unternehmensweiten Qualitätspolitik messbare Qualitätsziele ab. Die Qualitätsziele werden auf Basis der Qualitätspolitik im Rahmen der Dienstbesprechungen in Zusammenarbeit mit den Bereichsleiter*innen je Einrichtung bzw. Bereich einmal jährlich erarbeitet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Qualitätsziele aus dem vergangenen Jahr auf Aktualität und Zielerreichung überprüft werden und ggf. neu angepasst werden. Die Ziele sollten nach dem „SMART-Prinzip“ (spezifisch, messbar, attraktiv/akzeptiert, realistisch und terminiert) vereinbart werden. Die Mitarbeiter*innen werden bei der Zielfestlegung beteiligt (Berücksichtigung von Vorschlägen, Terminen etc.). Die Qualitätsziele werden zur besseren Transparenz an geeigneter Stelle (u.a. Audits, roXtra) kommuniziert. Zentrales Anliegen ist es, mit den Kund*innen/Klient*innen und Interessenpartner*innen vertrauensvoll und verantwortungsbewusst umzugehen, um ein hohes Maß an Zufriedenheit bei den Kund*innen/Klient*innen und den Interessenpartner*innen zu erzielen. Die definierten Qualitätsziele für 2022 sind auf Grund ihrer spezifischen und fachlichen Inhalte in jeder Einrichtung hinterlegt. Im Rahmen der Zielorientierung werden die Qualitätsziele für die Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen transparent hinterlegt.



Bewertung und Verbesserungspotentiale innerhalb des Verbandes

Das Jahr 2022 ist nach wie vor ein von der Pandemie gezeichnetes Jahr. In diesem Bericht wird in vielen Einzelpunkten die wertvolle und wichtige Arbeit der Mitarbeiter*innen dargestellt. Bereits im Jahr 2021 konnte viel Potenzial in der Verbandsentwicklung gehoben werden. Im Jahr 2022 wurden viele Projekte vorangebracht. Das wichtigste Projekt war das der Verbandsverschmelzung. Die AWO Neubrandenburg und die AWO Ostvorpommern agieren unter gemeinsamen Dach und bringen die Strukturen mit gemeinsamer Kraft voran. Dies passiert nicht nur auf strategischer, sondern auch auf operativer Ebene. Das Gefühl der Mitglieder, regional gesehen und unter einem Dach aktiv zu sein, gilt es weiterhin zu stärken und zu qualifizieren. Dafür wurde beschlossen, dass jeder Ortsgruppe 3000,00€ für die interne Verbandsarbeit zur Verfügung steht. Durch qualifizierte Befragungen der Menschen, die unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen, gewinnen wir Erkenntnisse zu unseren Dienstleistungen. Es gelingt, die Organisation immer freundlicher für den Endverbraucher*innen zu gestalten. Derzeit ist die Befragung vorrangig auf die Gruppen der Senior*innen und Familien, die unsere Kindertagesstätten nutzen, ausgerichtet. Die Ergebnisse sind sehr werthaltig. Die große Zufriedenheit spiegelt sich auch im Alltagsgefühl wider und ist somit als signifikant und übertragbar einzuschätzen. Erfreulich ist zudem, dass Problemstellungen sehr häufig im ersten Kontakt gelöst werden und somit gar nicht auf die mittlere oder obere Managementebene gelangen. Dies ist durch

kurze Entscheidungs- und Abstimmungswege gewährleistet und muss auch in der wachsenden Organisation unbedingt gewährleistet bleiben. Potenzial in der Ermittlung unserer Dienstleistungsqualität besteht im Bereich von Partner*innen wie den Jugendämtern und Ärzt*innen, aber auch bei Geschäftspartner*innen. Deren Auffassung zu unserer Tätigkeit ist ebenso wichtig wie die des letztlichen Empfängers unserer Leistung. Die Auslastungen der Einrichtungen waren in allen Fachbereichen zufriedenstellend. Hier ist Verbesserungspotenzial im Bereich der Tagespflege zu erkennen. Nach der Pandemie, ist der Prozess der Neubelegung dieser gestartet aber längst nicht das Niveau vor Corona erreicht worden. Die Qualitätsanforderungen wurden in allen Bereichen planmäßig intern überprüft und durch geplante Audits untersetzt. Ziel der Auditierungen muss nun sein, die Kriterien zu schärfen und zu gewichten, genauere Qualitätserkenntnisse aus den Prüfungen zu gewinnen. Durch die Pandemie ist ein großer Teil der Freiwilligendienste sehr eingeschränkt worden. Dies hatte zur Folge, dass einige Bereiche ganz eingebrochen sind. Die Freiwilligenarbeit gilt es unter normalen Bedingungen wieder neu aufzubauen. Dazu gehört die Organisation des AWO Ferienlagers genauso wie die Begleitung von Senior*innen- Begegnungsstätten in der Pflege, Begleitung im Bereich der Migration und Familienbildung etc. welche für 2023 wieder in gewohnter Form organisiert werden sollen. Dafür wurde das Jahr 2022 zur Vorbereitung genutzt.



Schlusswort

Das Jahr 2022 war ein sehr herausforderndes Jahr für alle Beschäftigten unseres Verbandes. Neben der Pandemie, die sich langsam im Ausklingen befand, wurden die Einrichtungen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit erheblichen Kostensteigerungen unter Druck gesetzt. Auch deshalb waren Geschäftsleitung und Vorstand sehr froh, dass der Plan den Tarif umzusetzen, bereits vorher zu 100% für fast alle Beschäftigten erreicht wurde. „Ohne die Menschen lebt kein Verband.“ Das ist und bleibt die einzige und richtige Wahrheit. Der Dank gilt allen, die dazu beitragen unseren Verband weiterzuentwickeln und allen die unsere professionellen Dienstleistungen in Anspruch nehmen.



AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Haus der Familie
Telefon: 0395 - 566 53 71
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Migrationszentrum
Siglinde Zierke
Telefon: 0395 - 566 64 76
Demminer Straße 40
17034 Neubrandenburg

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Begegnungsstätte Oststadt
Telefon: 0395 - 707 29 92
Kopernikusstraße 34
17036 Neubrandenburg

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Begegnungsstätte Neustrelitz
Telefon: 03981 - 44 94 89
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 55
17235 Neustrelitz

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Begegnungsstätte Gätenbach
Telefon: 0395 - 351 714 70
Neustrelitzer Straße 5D
17033 Neubrandenburg

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Betreuungsbüro Neubrandenburg
Heike Deckert
Telefon: 0395 - 351 752 10
Demminer Straße 44
17034 Neubrandenburg

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Betreuungsbüro Neustrelitz
Heike Deckert
Telefon: 03981 - 44 97 04
Karbe-Wagner-Straße 2
17235 Neustrelitz

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita „Knirpsenland“
Grit Betke
Telefon: 0395 - 707 18 73
Einsteinstraße 10
17036 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita „Am Sattelplatz“
Christina Schnepf
Telefon: 0395 - 350 85 84
Sattelplatz 9 - 11
17034 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita Monckeshof
Maxi Maraldo
Telefon: 0395 - 421 61 51
Monckeshofer Straße 1b
17034 Neubrandenburg





AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita Ihlenfeld
Yvonne Röhl
Telefon: 0395 - 707 929 02
Parkstraße 2
17039 Neuenkirchen

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Hort „Am See“
Ronny Schmallandt
Telefon: 0152 - 340 259 77
Brodaer Straße 11
17033 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita Wulkenzin
Susann Bandlow-Nonnenmacher
Telefon: 0395 - 544 37 78
Alter Damm 2
17039 Wulkenzin

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Hort „Am Reitbahnsee“
Ronny Schmallandt
Telefon: 0152 - 340 259 77
Reitbahnweg 29 - 31
17034 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita „Am Zauberwald“
Franziska Erdmann
Telefon: 039826 - 76 52 06
Siedlungsring 11
17237 Blankensee

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Hort „Am Zauberwald“
Franziska Erdmann
Telefon: 039826 - 76 52 06
Siedlungsring 11
17237 Blankensee

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita „Ahlbecker Inselspatzen“
Edeltraud Glöckner
Telefon: 0383 - 782 83 96
Lindenstraße 112a
17419 Heringsdorf Ortsteil Ahlbeck

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Hort „Am Paschenberg“
Steve Klöden
Telefon: 0393 - 623 43 82
Am Paschenberg 2
17438 Wolgast

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita „Max & Moritz“
Regina Schulz
Telefon: 0383 - 762 02 76
Schulstraße 3
17419 Zirchow

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Ambulante Hilfen zur Erziehung
Stefanie Thorke
Telefon: 0395 - 778 20 56
Einsteinstraße 8
17036 Neubrandenburg





AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Ambulante Hilfen zur Erziehung
Stefanie Thorke
Telefon: 0395 - 778 20 56
Breite Straße 6c
17438 Wolgast

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Wohngruppe Japenzin
Astrid Anterhaus
Telefon: 0397 - 22 65 75
Japenzin Ausbauten 72
17392 Spantekow

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Betreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche
Thomas Plath
Telefon: 0395 - 761 670 33
Einsteinstraße 8
17036 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
KOAH Inobhutnahme
Annett Rost
Telefon: 03971 - 259 97 45
Hirtenstraße 14a
17389 Anklam

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Karawane Neubrandenburg
Franziska Martens
Telefon: 0395 - 567 16 28
Baumwallsweg 14
17034 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
KOAH Mutter/Vater/Kind Einrichtung
Annett Rost
Telefon: 03971 - 259 97 45
Hirtenstraße 14a
17389 Anklam

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Karawane Blankensee
Mathias Kowalew
Telefon: 039826 - 22 44 75
Hasenhof 1
17237 Blankensee

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Albert-Einstein-Gymnasium
Schulsozialarbeiterin: Doreen Kappler
Telefon: 0395 - 351 716 09
Demminer Straße 42
17034 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Wohngruppe Rathebur
Anka Naumann
Telefon: 0397 - 262 599 91
Rathebur 36
17398 Ducherow

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Regionale Schule „Am Lindetal“
Schulsozialarbeiterinnen: Anja Junge und
Julia Jendersie
Telefon: 0395 - 555 16 37
Kopernikusstraße 4
17036 Neubrandenburg





AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Integrierte Gesamtschule „Vier Tore“
Schulsozialarbeiterin: Katja Wendt
Telefon: 0179 - 257 72 04
Geschwister-Scholl-Straße 14
17033 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Berufliche Schule des LK MSE NB
Wirtschaft & Verwaltung
Schulsozialarbeiterin: Julia Gedack
Telefon: 0395 - 351 717 91
Rasgrader Straße 22
17034 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Grundschule West „Am See“
Schulsozialarbeiter: René Heinzelmann
Telefon: 0395 - 555 11 44
Dükerweg 2
17033 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Grundschule Ost „Hans Christian Andersen“
Schulsozialarbeiterinnen: Melanie Sand und
David Lex
Telefon: 0152 - 275 545 29 od. 0152 - 219 313 97
Robert-Koch-Straße 52
17036 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Grundschule Mitte „Uns Hüsung“
Schulsozialarbeiterin: Jennifer Sandner
Telefon: 0173 - 723 58 19
Katharinenstraße 1
17033 Neubrandenburg

Bereichsleitungen
Yvonne Rätz und Jan-Birger Häse

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Ambulanter Pflegedienst
Nadine Berg und Jan Kühle
Telefon: 0395 - 563 89 20
Gartenstraße 1
17033 Neubrandenburg

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Ambulanter Pflegedienst
Martina Schardin
Telefon: 03981 - 239 99 59
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 57
17235 Neustrelitz

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Seniorenwohngemeinschaft
„Strelitzienpark“
Carolin Sempert
Telefon: 03981 - 262 95 10
Dr.-Schwendtner-Straße 5
17235 Neustrelitz

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Seniorenwohngemeinschaft
„Am Oberbach“
Doreen Range
Telefon: 0395 - 351 371 90
Brodaer Straße 11
17033 Neubrandenburg





AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Tagespflege „Am Ihlenppool“
Christopher Lietz
Telefon: 0395 - 707 29 92
Kopernikusstraße 40
17036 Neubrandenburg

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Tagespflege „Am Oberbach“
Doreen Range
Telefon: 0395 - 351 371 90
Brodaer Straße 11
17033 Neubrandenburg

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Tagespflege „Am Gätenbach“
Katrin Nehring
Telefon: 0395 - 351 714 70
Neustrelitzer Straße 5d
17033 Neubrandenburg

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Tagespflege „Kiefernheide“
Eva Schimanski
Telefon: 03981 - 239 99 59
Karbe-Wagner-Straße 49
17235 Neustrelitz

Bereichsleitung
Ina Paulitschke

Therapiepraxen

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Praxis für Logopädie
Nicole Dittmann-Kröger
Telefon: 0395 - 566 078 07
Friedrich-Engels-Ring 42
17033 Neubrandenburg

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Praxis für Ergotherapie
Annette Tessmer
Telefon: 0395 - 350 55 93
Sattelplatz 9-11
17034 Neubrandenburg

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Praxis für Physiotherapie
Anke Jahnke
Telefon: 0395 - 707 29 86
Humboldtstraße 65
17036 Neubrandenburg

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Praxis für Physiotherapie
Thomas Bretschneider
Telefon: 03981 - 44 95 66
Karbe-Wagner-Straße 2
17235 Neustrelitz

TIB Tollense Immobilienservice und Bewirtschaftungs GmbH

TIB Tollense Immobilienservice und Bewirtschaf-
tungs GmbH
Dirk Fischer
Telefon: 0162 - 633 22 11
Feldmark 1
17034 Neubrandenburg

